



WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
WIRTSCHAFTSINFORMATIK | WIRTSCHAFTSRECHT



Newsletter
Fakultät III
Newsletter
Fakultät III

Ausgabe 14



Prof. Dr. Volker Wulf
Dekan

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

ich freue mich, Ihnen zum Ende des Wintersemesters 2016/17 die 14. Ausgabe des Newsletters unserer Fakultät präsentieren zu dürfen. Zum Semesterwechsel möchten wir Sie erneut über spannende Ereignisse und die Neuigkeiten des vergangenen halben Jahres informieren.

Auch diesmal gilt unser Dank in erster Linie den Lehrstühlen und Instituten, die uns diese interessanten und vielfältigen Beiträge zugesandt haben und mit deren Hilfe die Erstellung dieses Newsletters erst gelingen konnte.

Freuen können Sie sich in dieser Ausgabe auf die Vorstellung neuer und laufender Projekte und auf viele interessante Beiträge in den Rubriken Forschung und Lehre sowie Vorträge, Konferenzen und Workshops.

Lesen Sie auch über die zahlreichen Ergebnisse, die durch die Kooperation mit dem renommierten Bonner Institut für Mittelstandsforschung (IfM) erzielt werden konnten.

Im Weiteren werden das Gründerbüro und die Universität Siegen Business School (USBS) erneut Ihre Arbeit in eigenen Rubriken präsentieren.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre.

Ihr Volker Wulf

Ihr Volker Wulf

INHALT

Überblick	3
Projekte	4
Vorträge, Konferenzen, Workshops	8
Neues aus dem Gründerbüro	19
Universität Siegen Business School	22
Kooperation mit dem IfM Bonn	24
Lehre und Forschung	26
Personalien	30
Ehrungen	32
Sonstiges	37
Publikationen	45

IMPRESSUM

Herausgeber:

Der Dekan der Fakultät III

Redaktion:

PD Dr. Michael Gail
Maximilian Mathes

Layout und Satz:

Maximilian Mathes

Anschrift:

Universität Siegen, Fakultät III
Unteres Schloß 3

57072 Siegen

Tel: +49 271 740-3139

E-Mail: dekanat@wiwi.uni-siegen.de

Redaktionsschluss: 01.03.2017

Erscheinungsdatum: 22.03.2017

Empirische Benchmark-Studie zu Risk Governance

Prof. Dr. Arnd Wiedemann, Prof. Dr. Volker Stein und Julian Quast veröffentlichten die erste Benchmarkstudie zum Ausbaustand der Risk Governance in deutschen regional tätigen Kreditinstituten (Sparkassen und Genossenschaftsbanken).

Die Risk Governance-Aufgaben zielen darauf ab, das gesamte institutsinterne sowie institutsexterne



Risikospektrum eines Kreditinstituts – das nicht allein aus finanziellen Risiken besteht – breit in den Blick zu nehmen und systematisch zu beurteilen, ob das Geschäftsmodell des

Kreditinstituts im Hinblick auf alle Risiken, ihre Vernetzung sowie ihre Dynamik robust ist.

Tendenziell sind diejenigen Kreditinstitute erfolgreicher, die die Kernaufgaben der Risk Governance bereits umsetzen. Die Korrelation zwischen den einzelnen Aufgaben der Risk Governance und dem wirtschaftlichen Erfolg in den vergangenen drei Jahren ist signifikant.

Zudem verbessert die Umsetzung der Aufgaben die Effektivität der Risikosteuerung und wirkt sich auch positiv auf die gelebte Risikokultur im Institut aus. Gleichzeitig wird so auch ein Beitrag zur Umsetzung der SREP-Leitlinien in Bezug auf die Beurteilung von Kontrolle und Risikokultur innerhalb der Kreditinstitute geleistet. Und nicht zuletzt legen die Prioritäten des Bankenaufsichtsmechanismus (SSM) den Fokus inzwischen explizit

auf das Thema Risk Governance, was im Laufe der kommenden Jahre dazu führen wird, dass sich alle Kreditinstitute mit einer systematisch zu verankernden Risk Governance auseinandersetzen werden müssen.

Die Ergebnisse dieser Benchmarkstudie sind vielversprechend und sollten Kreditinstitute zu einer konsequenten Umsetzung von Risk Governance ermutigen – es ist nicht zuletzt eine Chance zur nachhaltigen Verbesserung der Rentabilität.

Die Studie steht zum Download unter www.riskgovernance.de zur Verfügung.

„Wir haben bei unseren Finanzen nichts zu verbergen“

Im Projekt „Finanzkommunikation“ haben Studierende der Universität Siegen mittelständische Unternehmen aus der Region Südwestfalen analysiert.

Wie kann ich Kunden zeigen, dass es meinem Unternehmen finanziell gut geht? Und wie kommuniziere ich, dass das Geld der Kapitalgeber bei mir in guten Händen ist? Mit diesen Fragen haben sich ein Semester lang Masterstudierende der Uni Siegen im Forschungsprojekt „Finanzkommunikation“ beschäftigt. In Teams haben sie drei regionale, mittelständische Unternehmen analysiert: Die Firmen Büdenbender Dachtechnik GmbH aus Siegen, das dokuteam SüdWest GmbH aus Weidenau und die Reinhard Krückemeyer GmbH & Co. KG aus Wilnsdorf. Das Ziel: Die Studierenden werden an praxisnahe Probleme herangeführt. Und die Mittelständler sollen Potentiale und Chancen im Bereich der Finanzkommunikation erkennen.

Masterstudent Patrick Hertrampf war einer der Projektteilnehmer und arbeitete im Team mit zwei KommilitonInnen für das Unternehmen Krückemeyer. „Bei der Finanzkommunikation geht es im Grunde darum, trans-

parent zu zeigen: Wir haben bei unseren Finanzen nichts zu verbergen“, erklärt der 26-Jährige. Sein Team analysierte die nationale und internationale Wettbewerbssituation, um herauszufinden, wie das Unternehmen Krückemeyer sich im Vergleich zu den direkten Konkurrenten entwickelt. Die Erkenntnisse seien wichtig, um zum Beispiel Banken, Kapitalgebern oder Mitarbeitern ein realistisches Bild von der Marktsituation zu vermitteln.

„An der Uni lernen wir viel Theorie und rechnen viel. Wir sammeln Wissen an. In diesem Projekt konnten wir überprüfen, wie wir das Wissen in der Praxis tatsächlich anwenden können“, sagt Patrick Hertrampf. In Praktika könne man das zwar auch, aber Hertrampf sieht einen entscheidenden Unterschied: „Im Praktikum wird man angelernt und ist in einer Bittsteller-Position. Im Projekt ‚Finanzkommunikation‘ sind wir gleichwertige Partner des Unternehmens.“ Das zeigte sich auch im Anschluss an die Abschlusspräsentation, bei der die Studierenden ihre Analyse-Ergebnisse und Handlungsempfehlungen vorstellten. Geschäftsführer Jan Krückemeyer nahm die studentischen Analysen zum Anlass, in den Flieger zu steigen und einen ausländischen Wettbewerber zu besuchen, um sich mit ihm auszutauschen.

Für Patrick Hertrampf war das Projekt ideal, denn der Student der Fakultät III Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht beschäftigt sich auch im Studium viel mit Finanzen und Zahlen. Während der Projektarbeit hat er thematisch viel Neues über die Arbeitsweise in der Finanzkommunikation gelernt. Noch wichtiger findet er allerdings, dass er sich gewisse Soft Skills aneignen konnte: „Wir mussten vor Menschen präsentieren, uns vor dem Geschäftsführer beweisen, selbstständig arbeiten und waren für unsere Ergebnisse eigenverantwortlich. Dadurch haben wir viel gelernt.“

Neben den Studierenden haben auch die Unternehmen durch das Uni-Projekt profitiert: „Die Studenten gehen ganz ohne Scheuklappen und ohne Beeinflussung an die Sache ran“, erzählt Geschäftsführer Jan Krückemeyer. „Das kann sehr wertvoll sein, um uns strategisch weiterzubringen.“ Außerdem sei das Projekt ideal geeignet, um Nachwuchskräfte zu finden. Ein Teilnehmer, der im vergangenen Jahr am Projekt teilgenommen hatte, arbeitet jetzt als Werksstudent bei Krückemeyer.

Professor Dr. Arnd Wiedemann und Natalie Schmücker vom Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement an der Universität Siegen haben das Projekt „Finanzkommunikation“ initiiert. Es lief in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal und soll die Verknüpfung und Akzeptanz der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in der Region Südwestfalen stärken und ausbauen. Für nächstes Jahr ist bereits ein nachfolgendes Forschungsprojekt geplant.



ELISE

Projekt ELISE konnte ersten Demonstrator im Rahmen der "Digitalen Bildung" auf dem Nationalen IT Gipfel vorstellen

Am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves) wird zusammen mit dem Forschungskolleg der Universität Siegen (FoKoS) ein innovatives Lernsystem entwickelt, bei dem sich die Lernenden in einer virtuellen Umgebung bewegen. Eine erste Anwendung ist bereits im Einsatz.

Lernende tauchen in eine virtuelle Arbeitswelt ein. Darin können sie unterschiedliche Prozesse und Abläufe nachspielen und damit unmittelbar erfahren und begreifen – anstatt sie nur theoretisch nachzuvollziehen. Auf dieser Idee basiert ein innovatives Lernsystem, das gerade am Forschungskolleg der Universität Siegen (FoKoS) zusammen mit den Wissenschaftlern des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik für die berufsbegleitende Bildung und den Hochschulbereich entwickelt wird. Wie das Lernen in einer virtuellen Umgebung praktisch funktioniert, zeigt eine erste Virtual Reality-Anwendung, die die Forscher im Rahmen des Projektes ELISE („Entwicklung eines interaktiven und emotions-sensitiven Lernsystems zur Kompetenzerhaltung im Bereich des Geschäftsprozessmanagements“) konzipiert haben. Sie wurde auf der Begleitkonferenz zum Nationalen IT-Gipfel „Digitale Bildung“ einem größeren Publikum vorgestellt. Hierbei konnten neben zahlreichen Schülern auch Lehrer, Auszubildende und Ausbilder, Unternehmer und Wissenschaftler begrüßt werden, die die Möglichkeit hatten den ersten ELISE-Demonstrator zu nutzen. Highlight des Tages war der Besuch der Saarländischen Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, die großes Interesse an der Virtual Reality-Anwendung gezeigt hat.

Hintergrund:

An der Universität Siegen sind die Forschungsteams von Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Center for Responsible Innovation & Design), Prof. Dr. Rainer Brück (Lehrstuhl für Mikrosystementwurf) und Prof. Dr.-Ing. Marcin Grzegorzek (Forschungsgruppe zur Mustererkennung) am ELISE-Projekt beteiligt. Sie arbeiten mit dem Spieleentwickler „Limbic Entertainment GmbH“ (Thomas Steuber, Konsortialführer) und dem Softwarehersteller „Software AG“ (Marc Dorchain) zusammen. Das Forschungsprojekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit 1,5 Millionen Euro gefördert. Informationen und aktuelle Veröffentlichungen zum Projekt gibt es unter www.uni-siegen.de/fokos/.



Die Forscher suchen aktuell noch freiwillige Testpersonen für die Tests zur Emotionserkennung. Interessierte über 18 Jahren können sich per E-Mail bei Henrik Kampling melden: henrik.kampling@uni-siegen.de

Kooperationspartner: Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, Henrik Kampling, Center for Responsible Innovation & Design, Lehrstuhl für Mikrosystementwurf, Forschungsgruppe zur Mustererkennung sowie Praxispartnern Limbic Entertainment GmbH und Software AG.

Start-up Innovationslabor Südwestfalen

Unterstützung von wissens- und technologiebasierten Start-ups. Projekt der Uni Siegen zur Förderung durch das Land NRW empfohlen.

Das Start-up Innovationslabor Südwestfalen ist eines der fünf Projekte, die von einer unabhängigen Jury zur Förderung durch das Land NRW und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung empfohlen wurde. In Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen sollen im Rahmen des Innovationslabors Südwestfalen Gründerinnen und Gründer auf ihrem Weg von der Gründungsidee bis zur deren Umsetzung unterstützt werden. Die Unterstützung richtet sich gerade an Wissens- und Technologiebasierte Start-ups, um das Land NRW weiter nach vorne zu bringen. Ausgewählte Gründerinnen und Gründer sollen durch das Projekt ein gezieltes Training in diversen relevanten Bereichen der Unternehmensgründung- und -führung erhalten. Die gesamte Förderungssumme des Projekts START-UP-Innovationslabore NRW beläuft sich auf bis zu 4,3 Millionen Euro.

Kooperationspartner: Prof. Dr. Arndt Werner; Dr. Jens Jacobs, Prof. Dr. Ewald Mittelstädt; Prof. Dr. Ines von Weichs; Prof. Dr. Andreas Gerlach u.a.

Verbraucherforschung "Made in Siegen"

In einem von der Verbraucherforschung NRW (KVF NRW) geförderten Projekt erforschen Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein und Dr. Gerhard Wagner grenzüberschreitende Online-Einkäufe aus Sicht der Verbraucherinnen. Das Projekt umfasst eine groß angelegte Studie, die zum Ziel hat, die relevanten Faktoren des Online-Shopping in anderen Ländern zu bestimmen. In den nächsten Monaten werden daher Verbraucher und Verbraucherin-

nen zu diesem spannenden Thema befragt und die Daten anschließend zielführend ausgewertet, um Aussagen zur Bedeutung von Verbraucherschutz, den rechtlichen Rahmenbedingungen und der Politik bei diesem grenzüberschreitenden Online-Einkauf treffen zu können.

Kooperationspartner: Prof.in Dr. Hanna Schramm-Klein und Dr. Gerhard Wagner; gefördert von dem Kompetenzzentrum Verbraucherforschung NRW.

**20.02.2017 – 5. Forum Mittelstandsforschung, Wien
(Prof.in Dr. Friederike Welter)**

In ihrer Keynote legte Prof.in Dr. Friederike Welter dar, wer heutzutage zum Mittelstand zählt und was den heutigen Mittelstand charakterisiert.

**17.11.2016 – RENT Research in Entrepreneurship and Small Business, Antwerpen/Belgien
(Jun.-Prof.in Dr. Kerstin Ettl)**

Dr. Kerstin Ettl nahm am PostDoctoral Writing Workshop der RENT teil und präsentierte in diesem Rahmen eine Studie zu Diversity in der Entrepreneurship- und KMU Forschung.

**09.11.2016 – Round Table Mittelstand "Innovation und Digitalisierung", Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin
(Prof.in Dr. Friederike Welter)**

In ihrem einführenden Vortrag "Innovative und digitale Erneuerung des Mittelstands" legte Prof.in Dr. Friederike Welter dar, dass bislang nicht-technologische Innovationen in den statistischen Daten noch zu wenig Berücksichtigung fänden, obwohl sie beispielsweise eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung von Industrie 4.0 darstellen.

07.10.2016 – 20. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand (G-Forum), Leipzig (Inga Haase)

Inga Haase referierte zum Thema "Challenges of Professional Project Management and Small Enterprises".

06.10.2016 – 20. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand (G-Forum), Leipzig (Jun.-Prof.in Dr. Kerstin Ettl)

Jun.-Prof.in Dr. Kerstin Ettl stellte gemeinsam mit IfM Wissenschaftlerin Dr. Siegrun Brink die jüngsten Forschungsergebnisse zum Thema "It's all about diversity? Diversity and gender in academic journals" vor.

06.10.2016 – 20. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand (G-Forum), Leipzig (Prof.in Dr. Friederike Welter)

In ihrer Keynote erläuterte Prof.in Dr. Friederike Welter, warum der Mittelstand insgesamt als innovativ betrachtet werden könne, auch wenn er selbst weniger eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten betreibe. Gleichwohl biete das Thema "Innovationen im Mittelstand" noch viel Forschungsbedarf - nicht nur beispielsweise im Hinblick darauf, wie Mittelständler innovieren, sondern auch hinsichtlich der Herausforderung "Digitalisierung".

**05.10.2016 – 12. Freiburger Mittelstandskongress, Freiburg
(Prof.in Dr. Friederike Welter)**

Gemeinsam mit dem Journalisten Dr. Franz Alt, Wolfgang Grupp (Trigema), Andrea Kurz (Weleda Group) und Emese Weissenbacher (Mann + Hummel Group) diskutierte Prof.in Dr. Friederike Welter über die "Ressourcen der Zukunft". Ihrer Ansicht nach sollte diesbezüglich der Schwerpunkt nicht allein auf die finanzielle Ausstattung, die Versorgung mit Energie und Rohstoffen sowie auf die Infrastruktur gelegt werden. Um zukünftig im Wettbewerb bestehen zu können, benötigt

der Mittelstand beispielsweise auch qualifizierte Fachkräfte und innovative Ideen.

Zwei erfolgreiche Gründer stellen sich vor

Positionierung einer Marketingagentur: Workflows und Fallbeispiele

Die Veranstaltungsreihe Gründungsmanagement Medien von Prof. Dr. Joachim Eigler und M.Sc. Jonas Brühl vermittelt Studierenden, Hochschulangehörigen und externen Interessenten betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen im Medienbereich. Ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltungsreihe sind die Gastvorträge von Gründern, die die Theorie um wertvolle Fallbeispiele aus der Praxis ergänzen. In diesem Semester kam Frau Dipl.-Medienwirtin Lisa Büdel an ihre ehemalige Alma Mater zurück. Frau Büdel hat die operative Leitung der livewelt GmbH & Co. KG in Gütersloh inne, die vor zehn Jahren gegründet wurde und mittlerweile zwei Standorte, 27 Mitarbeiter und mehrere Auszeichnungen zählt. Frau Büdel gewährte Einblicke in den spannenden Agenturalltag, berichtete über Projekte, die am besten gestern fertig gestellt sein sollten, den richtigen Umgang mit Kunden und wie wichtig es ist, immer mit der richtigen Motivation an neue Aufgaben heranzugehen. Dass sie diese auch nach zehn Jahren nicht verloren hat, zeigt sich im Gewinn des Eubea Awards des International Festival of Events and Live Communication. Dieser wurde Frau Büdel und der livewelt in der Kategorie Incentive/Team Building für die Organisation eines Events überreicht, das im Rahmen eines Zusammenschlusses zweier Unternehmen und insgesamt 4000 Mitarbeitern stattgefunden hat. Das Interesse der anwesenden Studierenden an den Tätigkeiten in einer Agentur im Allgemeinen und bei der livewelt GmbH & Co. KG im Speziellen war hoch, was sich in einer angeregten Diskussion im Anschluss an den Vortrag zeigte.



Auf dem Foto v.l.n.r.: Prof. Dr. Joachim Eigler, Mario Görög und Jonas Brühl

Tschüss Chef! Episoden einer Selbstständigkeit - von Hasen, Haien und Höhenflügen

Als zweiten Gastreferenten konnte dieses Semester außerdem Herr Mario Görög, Fachkaufmann für Marketing (IHK), gewonnen werden. Herr Görög gründete vor 20 Jahren die Werbegentur MISTRAL! marketing in Betzdorf und hat die Agentur letztes Jahr an einen langjährigen Mitarbeiter übergeben. Anders als beim Vortrag von Frau Büdel erzählte Herr Görög den Anwesenden auch, wie wichtig es ist, sich bei aller Geschäftstätigkeit auch Zeit für Privates zu nehmen. Obwohl er durchaus noch mehr Aufträge hätte annehmen können, entschied er sich bewusst gegen eine große Expansion. Er wollte nach wie vor in offene Projekte eingebunden sein und stets den Überblick über seine Agentur bewahren. Die Agentur ist dadurch in der Region stark verwurzelt, kann aber auch auf erfolgreiche Großprojekte verweisen. Das Logo zur Veltins V+-Marke stammt zum Beispiel vom derzeitigen Geschäftsführer der MISTRAL! Marketing-Werbeagentur. Die Geburt des zweiten Kindes und das Gefühl, nicht mehr mit der notwendigen Motivation und Begeisterung an neue Projekte heranzugehen, ließen Herrn Görög zu der Entscheidung kommen, die Agentur zu verlassen und sich neuen Aufgaben zu widmen. Die anwesenden Studierenden sollten von diesem Vortrag un-

ter anderem mitnehmen, dass es wichtig ist, diesen Zeitpunkt zu erkennen und den Stafelstab dann auch weitergeben zu können.

Gastvorträge in der Spezialisierung KMU Management

Zwei Gründer- Ein Profil: Spannende Gastvorträge aus der Start-up Branche

Auch in diesem Semester fanden wieder zwei spannende Praxisvorträge aus der Gründerszene für Entrepreneurship-interessierte Studierende statt. Daniel Vollmer (Flowtify GmbH) und Julius Dücker (Examio GmbH) berichteten den Studierenden der Spezialisierung KMU Management von ihren Erfahrungen, welche sie auf dem Weg von der Gründungsidee bis hin zur erfolgreichen Unternehmensgründung machten. Daniel Vollmer, der als Regieassistent für Film und Fernsehen arbeitete und ein bekanntes Café in Köln führte, gründete das Unternehmen Flowtify. Die Flowtify GmbH erleichtert beispielsweise Gastronomiebetrieben und Supermärkten die Hygiene Eigendokumentationen mittels einer eigens entwickelten App. So erzählte der Unternehmensgründer von seinem spannenden und bunten Unternehmeralltag. Vollmer berichtete, dass für den Gründungserfolg neben Kreativität und Neugier immer auch das gewisse Quäntchen Glück eine entscheidende Rolle spielt. Auch Julius Dücker, Gründer und Geschäftsführer der Examio GmbH, begeisterte mit seinen Erzählungen und persönlichen Erfahrungen die Studierenden. Dücker, der selbst an der Universität Siegen Wirtschaftsrecht studierte, berichtete von dem rasanten Aufstieg seines Unternehmens in den letzten Jahren. Das Unternehmen Examio bietet interaktive Onlinekurse für diverse Studiengänge und Weiterqualifikationen an und zählt zu einer der erfolgreichsten Ausgründungen der Universität Siegen. Heute ist Examio aus dem Geschäft der onliebasierten Lernkurse nicht mehr weg zu denken.

Ausgabe 14

15. Interdisziplinäre European Conference on Entrepreneurship Research in Siegen (20./21.09.2017)

Die Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research (IECER) führt dieses Jahr ihre Teilnehmer in die Krönchenstadt. Die Gastgeber Prof. Dr. Arndt Werner, Prof.in Dr. Petra Moog und Prof.in Dr. Friederike Welter freuen sich, dieses Jahr die internationalen Entrepreneurship Forscher in Siegen begrüßen zu dürfen. Neben interessanten Forschungsvorträgen gibt es auch ein buntes Rahmenprogramm. So dürfen die Gäste auch einmal Bekanntschaft mit Siegens bekanntestem Fortbewegungsmittel machen - dem Hübelbummler.



Die Gastgeber der diesjährigen IECER (v.l.): Prof.in Friederike Welter, Prof. Arndt Werner, Prof.in Petra Moog

Weitere Informationen zur Konferenz unter: <http://iecer-conference.org/home>

Kooperationspartner: HTW Chur und Universität Siegen.

Jahreskonferenz „Risk Governance“ 2016



Nun schon zum vierten Mal hatte Prof. Dr. Arnd Wiedemann, Inhaber des Lehrstuhls für Finanz- und Bankmanagement an der Universität Siegen zur Fachtagung Risk Governance eingeladen und konnte über 50 Teilnehmer be-

grüßen. Am Ende waren sich alle einig: Die Konferenz hat sich als Plattform für Risk Governance-Entscheider und -Forscher etabliert, denn neben den Vorträgen bestand reichlich Möglichkeit zum Networking, die von den Teilnehmern auch ausgiebig genutzt wurde.



Prof. Dr. Andreas Dutzi

Wir verstehen unter Risk Governance die verantwortbare Steuerung von Risiken als Voraussetzung für eine verantwortbare Unternehmensführung. Dabei liegt ein Fokus natürlich auf dem per se stark risikobelasteten Bankensektor. Dieser bekam in diesem Jahr noch einmal einen besonderen Schub, denn die Bankenaufsicht hat im Rahmen des Single Supervisory Mechanism (SSM) für

2016 das Thema Risk Governance zu einem ihrer Prüfungsschwerpunkte erklärt.

Allerdings beschränkt sich die Forschergruppe thematisch nicht nur auf die Finanzdienstleistungsindustrie, sondern richtet ihren Ansatz bewusst interdisziplinär aus. Neben den klassischen finanz- und bankwirtschaftlichen Themen werden auch Nachbardisziplinen wie die Personal- und Organisationsforschung, die Rechtswissenschaft, die Psychologie und speziell für geld- und wirtschaftspolitische Fragestellungen die Volkswirtschaftslehre in die gemeinsamen Forschungsprojekte eingebunden. So hieß denn das Leitthema der diesjährigen Tagung auch „Risk Governance im Mittelstand“.

Die 5. Risk Governance-Konferenz wird in Siegen am 5. und 6. Oktober 2017 stattfinden.

4. Siegener Jahreskonferenz "Risk Governance" (Prof. Dr. Martin Hiebl)

Auf der vierten Siegener Risk Governance stellte Prof. Dr. Martin Hiebl Erkenntnisse zum Stand von Risk Governance in Familienunternehmen aus der Studie "Risk Management in SMEs: a systematic review of available evidence" vor, die er zusammen mit Mag. Eva Maria Falkner erarbeitet hatte und vom "The Journal of Risk Finance" mit dem Outstanding Paper Award des Jahres 2015 ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus präsentierte Prof. Dr. Hiebl neue Erkenntnisse zum Einfluss der Eigentümerfamilien auf die Risk Governance.

Ferner stellte Prof. Dr. Hiebl das Sonderheft der Zeitschrift für Entrepreneurship und KMU zum Fokus-Thema "Risk Governance im Mittelstand" vor, welches als Special-Issue-Partner für die vierte Risk-Governance-Konferenz gewonnen werden konnte.



Prof. Dr. Martin Hiebl

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation – Vorträge und Konferenzbeiträge

- Am 13.09.2016 trug Dr. Tobias M. Scholz beim Wissenschaftsfestival EFFEKTE in Karlsruhe zum Science Slam Special „Menschen und Maschinen“ seinen Auftritt „Stromberg meets BB-8: Mensch und Maschine im Unternehmen“ bei. Er präsentierte die Veränderungen in der Arbeitswelt durch intelligente Roboter.
- Im Mittelpunkt des Vortrags von Prof. Dr. Volker Stein im Personalleiterkreis der Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein / Unternehmenschaft Siegen-Wittgenstein am 21.09.2016 zum Thema „Personalentwicklung: Budgetierung und Return“ stand die Frage, wie Unternehmen ihre Personalentwicklungsinvestitionen bestimmen und deren Wirksamkeit messen können.
- Gemeinsam mit Prof. Dr. Arnd Wiedemann hat Prof. Dr. Volker Stein auf der 4. Jahrestagung Risk Governance am 12.10.2016 das Thema „Skalierung von Risk Governance“ aufgegriffen. Inhaltlich wurden die Anwendungsmöglichkeiten von Risk Governance für Großunternehmen und für Mittelständler gegenübergestellt.
- Der Vortrag „Risk Governance: A Forward-looking Contribution to Corporate Stability“ von Prof. Dr. Volker Stein am 28.10.2016 auf der International Conference „Competitiveness and Stability in the Knowledge-Based Economy“ (8th iConEc 2016) in Craiova, Rumänien betonte die Potenziale der Siegener Risk Governance-Forschung für die strategische Unternehmensführung.
- Auf der Konferenz der International Media Management Academic Association (IMMAA) präsentierte Dr. Tobias M. Scholz am 28.10.2016 in Seoul/Korea einen Beitrag zum Thema „The Business Model of eSports and how to generate Money off-line and on-line“. Bei dieser Präsentation wurden die Besonderheiten des eSports beschrieben, insbesondere im Hinblick auf deren Monetarisierung.
- Am 08.11.2016 stellte sich Prof. Dr. Volker Stein im Rahmen des Siegener Science Slam, Runde III im Apollo Theater mit seinem Beitrag „Der Tod und die Personalabteilung“ dem kritischen Publikum: Was müssen Personalabteilungen tun, damit sie in der Zukunft überleben?

- Viel positive Resonanz erhielt der Vortrag „Risk Governance: Basic Rationale and Tentative Findings from the German Banking Sector“, den Prof. Dr. Volker Stein am 08.12.2016 in Brisbane, Australien auf der 30. ANZAM-Konferenz der Australian and New Zealand Academy of Management hielt.

Internationale Konferenzbeiträge

Der Lehrstuhl für Marketing hat im Wintersemester wieder einige Forschungsarbeiten auf Konferenzen präsentiert. Bereits im Dezember 2016 haben Dr. Sascha Steinmann und Robér Rollin auf der International Conference on Information Systems in Dublin eine Forschungsarbeit mit dem Titel "The Role of Color Contrast and Predominant Primary Color of Icons for Mobile Gaming Apps in Influencing User Reactions" präsentiert, die in Zusammenarbeit mit den Kollegen Prof.in Dr. Hanna Schramm-Klein, Dr. Gunnar Mau und Dr. Gerhard Wagner entstanden ist.

Im Februar 2017 waren darüber hinaus einige Mitglieder des Lehrstuhls auf der Winter Conference der American Marketing Association in Orlando vertreten, um dort folgende Beiträge vorzustellen:

- "Events as a Customer Touchpoint in Student Life –Creating Valuable Experiences and Lasting Impressions" von Florian Neus, Hanna Schramm-Klein, Gunnar Mau und Frederic Nimmermann
- "It Is Not About the Color but Contrast: An Experimental Study of the Influence of Color Contrast between Mobile Games and In-Game Advertisements" von Robér Rollin, Sascha Steinmann und Hanna-Schramm-Klein
- "Analyzing Drivers of Consumers' Acceptance of Mobile Proximity Payment" von Gerhard Wagner und Hanna Schramm-Klein in Kooperation mit Frank Hälsig von der HTW Saar
- "Does Delivery Time Moderate the Effects of Vivid Product Images in Online Stores? " von Frederic Nimmermann, Gunnar Mau, Hanna Schramm-Klein, Sascha Steinmann und Gerhard Wagner
- "Towards a Conceptualization and Measurement of Shopping Comfort" von Gerhard Wagner
- "Consumers' Benefits and Risks Perceptions of Cross-Border E-Commerce" von Gerhard Wagner, Hanna Schramm-Klein und Frederic Nimmermann

Forschungsseminar der Universitäten Linz, Bern und Siegen in Linz

Zum vierten Mal fand im September 2016 das Forschungsseminar "Linz - Bern - Siegen" statt. Gastgeber im Jahr 2016 war diesmal die Johannes Kepler Universität in Linz (Österreich). Herr Zhen Li stellte im Rahmen des Forschungsseminars den aktuellen Stand seines Systematic Literature Reviews zum Thema "A Review of Research on Non-Family Managers in Family Firms" vor.

Doktorandin der Fakultät III (Universität Siegen) trifft Nobelpreisträger für Ökonomie in Tokio

Gelungenes Jahr 2016 für wissenschaftlichen Nachwuchs am Lehrstuhl für Kompetenz- und Innovationsmanagement, Prof. Dr. Gustav Bergmann.

Die Doktorandin und wiss. Mitarbeiterin Feriha Özdemir (Diplom-Kauffrau) vom Lehrstuhl für Innovations- und Kompetenzmanagement bei Prof. Dr. Gustav Bergmann war im Jahr 2016 auf zwei renommierten wissenschaftlichen Konferenzen vertreten und hat ihre Forschungsarbeit zum Thema Diversity Management vorgestellt.

Auf dem 3. ISA Forum of Sociology vom 10.7.16 - 14.07.2016 an der UNIVERSITÄT WIEN (Österreich) hat sie ihr Paper mit dem Titel 'Un-Doing Differences' präsentiert. Die Paper Session zum Forschungsfeld 'Diversity in Organisations: Policies and Practices' wurde von Karen Farquharson (Swinburne University of Technology, Australia), Val Colic-Peisker (RMIT, Australia) und Nana Oishi (The University of Melbourne, Australia) organisiert.

Das ISA (International Sociological Association) Forum of Sociology findet alle vier Jahre statt. Das Forum widmete sich 2016 dem Thema 'The Futures We Want: Global Sociology and the Struggles for a Better World'. Die ISA wurde 1949 unter der Leitung der UNESCO gegründet.

Ein besonderes Highlight bot die Teilnahme an der HDCA Konferenz (Human Development and Capability Association) und Summer School vom 30.08.16 - 03.09.16 an der HITOTSUBASHI UNIVERSITÄT in Tokio (Japan).

Zu den Keynote-Speakern gehörten der Nobelpreisträger für Ökonomie AMARTYA SEN (Harvard University), MARTHA NUSSBAUM (University of Chicago), Ravi Kanbur (Cornell

University), Rima Khalaf (UN) sowie Sabina Alkire (Oxford University). In der Session von Sridhar Venkatapuram (King's College London, UK) und Jaya Krishnakumar (University of Geneva, Switzerland) teilte Feriha Özdemir ihr Paper 'From Managing Diversity to Managing Opportunities' mit der wissenschaftlichen Community.



HDCA 2016 Konferenz mit (v.l.): Ökonomie-Nobelpreisträger und Philosoph Amartya Sen (Harvard Univ.), Sevinc Özdemir (Univ. Siegen), Feriha Özdemir (Univ. Siegen) und Sabina Alkire (Oxford Univ.), Hitotsubashi Univ. Tokio

3. Siegener eMobility Konferenz zeigt mögliche Wege zu einer neuen Mobilität



Das Forschungsprojekt remonet (regional e-mobility network) des Lehrstuhls für Innovations- und

Kompetenzmanagement von Prof. Dr. Gustav Bergmann hat am 29. September 2016 die 3. Siegener eMobility-Konferenz am neuen Standort der Universität in Siegens Unterem Schloss veranstaltet. Wissenschaftler, Fachpublikum sowie interessierte Bürger waren herzlich eingeladen, alternative Perspektiven für Mobilität zu diskutieren sowie mögliche Wege zu veränderten Mobilitätsperspektiven gemeinsam zu entwickeln.

Die Konferenz widmete sich in diesem Jahr dem zentralen Thema der Eindimensionalität unserer Mobilitätskultur und der Frage, ob dieser Zustand alternativlos ist. Eindimensionale Mobilität meint hier, dass die Entwicklung der Verkehrspolitik- und Planung spätestens seit den 1950er Jahren deutlich beherrscht wurde von der Ausrichtung auf die private, automobilzentrierte Mobilität nach dem Leitbild der autogerechten Stadt. Dies hat ungeahnte Folgen und Konsequenzen für Städte, Regionen, Länder und ganze Kontinente.

Was in der Anfangszeit der Privatmobilisierung noch das Versprechen von Freiheit war „Freie Fahrt für freie Bürger“, hat sich nun in sein Gegenteil verkehrt „Freier Stau und zunehmend unabsehbare Umweltfolgen für unfreie Bürger“. Die allgemeine Privatmobilisierung stößt weltweit insbesondere räumlich und ökologisch an ihre Grenzen. Projektkoordinator Dr. Jürgen Daub erläuterte dies in seinem Vortrag eindringlich. Die Förderung von Elektromobilität bestehe nicht darin, einen reinen Aggregataustausch umzusetzen, sondern beinhalte neues Denken, neue Gestaltung sowie die Forcierung intelligenter Konzepte. Dazu ist die herrschende Logik zu durchbrechen: „Verkehrsprobleme sind nicht durch die Lösungen aus der Welt zu schaffen, die sie verursacht haben“, so Jürgen Daub. Trotzdem weisen die Entwicklungsperspektiven in vielen Städten und Regionen immer noch auf die Verbesserung der Bedingungen für den Autoverkehr hin. Anstelle von Entwicklungen intelligenter Alternativen in Form von multimodaler Verkehrsvernetzung, zukunftsfähiger städtischer Mobilitätskonzepte bis hin zu Verkehrsvermeidungsperspektiven, insbesondere in städtischen Zentren, verharrt man vielerorts im „mehr desselben“ der automobilen Privatmobilität.

Lösungen werden gesehen in der kollaborativen Entwicklung der Mobilität. Politische Entscheidungsträger, Verkehrsplaner, Wissen-

schaft, Bürger und öffentliche Verkehrsträger müssen vernetzt agieren. So können Strukturen und Anreize geschaffen werden, Mobilität für die Nutzer attraktiver zu gestalten und Nutzungsroutinen zu verändern.

„Mobilität ist mehr als Verkehr“ - in diesem Beitrag diskutierte der ausgewiesene Verkehrs- und Umweltforscher Claus Seibt insbesondere die Rolle und Verantwortung der Entscheidungsträger „Das politische ist der Ort, an dem Widersprüche bearbeitet werden“. Die Steigerungslogik der Mobilitätsnachfrage führe zu einer extrem verzwickten Problemlage, deren Wirkungen auf normativer Grundlage im demokratischen Prozess verhandelt werden müssen.



Es ist auch in der Region Siegen an der Zeit, dass regionale Akteure aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Bürgern und Wissenschaft gemeinsam wirkliche Alternativen zur eindimensionalen Mobilität entwickeln, statt mit Forderungen nach neuen Straßenbauprojekten die Eindimensionalität bedenkenlos fortzuschreiben. Auf der Konferenz haben ausgewiesene Mobilitätsexperten Entwicklungsmöglichkeiten jenseits der Pfadabhängigkeit skizziert. Herr Dr. Matthias Wirth spannt den Bogen zu laufenden Forschungsprojekten und ermöglicht gemeinsam mit dem Vortrag von Christoph Overs vom Zukunftsnetz NRW einen Blick über den Tellerand. Beide Referenten zeigen die Notwendigkeit von Vernetzungsarbeit auf und bele-

gen anschaulich die Bedeutung der Kooperation mit den Entscheidungsträgern in den Kommunen und Gemeinden bei der Entwicklung einer neuen Mobilität.



Im gemeinsamen Innovationsworkshop am Nachmittag wurden von den Experten und engagierten Bürgern die wahrgenommenen Problemlagen aufgezeigt und unmittelbar Alternativen und Möglichkeiten für die Stadt Siegen zur herrschenden Alternativlosigkeit entwickelt. Die Entscheidungsträger in Städten und Landkreisen sind gefordert und in der Verantwortung, diese Entwicklungen aufzugreifen und gemeinsam an nachhaltigen Lösungen und Alternativen weiterzuarbeiten.

Weitergehend diskutiert wird das Tagungsthema in der gemeinsamen Buchveröffentlichung „Alternative Mobilität – Möglichkeiten neuer Wege in der Automobilgesellschaft“. In dem Buch bieten die Mobilitätsforscher unter Herausgeberschaft von Prof. Dr. Gustav Bergmann und Dr. Jürgen Daub Ansatzpunkte, die Debatte um Mobilität wieder in Bewegung zu bringen und einen multiperspektivischen Blick auf das Themenfeld Mobilität zu liefern.



Die Referenten (v.l.): Prof. Dr. G. Bergman, Dr. J. Daub, Ch. Overs, C. Seibt, Dr. M. Wirth

Projektteam remonet: Dr. Jürgen Daub, Stefanie Bingener, Feriha Özdemir, Christophe Said

Universität Siegen - Fakultät III - 57072 Siegen Kohlbettstr. 15 - www.remonet.eu

Grüne Alternativen zum Auto

Auf der dritten Siegener eMobility-Konferenz im Unteren Schloss kamen Wissenschaftler und interessierte Bürger zusammen.



Soziologe Dr. Jürgen Daub (links) und Prof. Dr. Gustav Bergmann leiten das Forschungsprojekt Remonet, das Wege aus der eindimensionalen Mobilitätskultur sucht

Das Forschungsprojekt Remonet will die Siegerländer für Alternativen zum Auto gewinnen. Auf der dritten Siegener eMobility-Konferenz im Unteren Schloss kamen am Donnerstag Wissenschaftler und interessierte Bürger zusammen, um den Status quo zu besprechen.

Wie mobil ist Siegen heute?

„Die Menschen sind viel zu abhängig vom Auto“, findet Projektleiter Prof. Dr. Gustav Bergmann. „Die gesamte Infrastruktur ist darauf ausgelegt, selbst kürzeste Strecken auf vier Rädern zurückzulegen.“ Besonders in ländlichen Regionen gehe nichts ohne Auto. Grund: Der Alltag ist zunehmend dezentral organisiert. Supermarkt, Schule und Arbeitsplatz liegen meist außerhalb des Heimatdorfes. Für viele Autofahrer besteht manchmal keine andere Möglichkeit, oft siegt aber auch die Bequemlichkeit bei der Wahl des Verkehrsmittels. Durch die zentrale Funktion als Metropole der Region zirkuliert täglich ein enormer Verkehrsstrom zwischen Siegen und Umgebung. Das Ergebnis sind verstopfte Straßen, vor allem in der Innenstadt.

Was muss passieren?

„Verkehrsprobleme sind nicht durch die Lösungen aus der Welt zu schaffen, die sie verursacht haben“, sagt Jürgen Daub, Soziologe und Koordinator des Projekts. Durch neue Umgehungsstraßen wie die geplante Route 57 zwischen Erndtebrück und Kreuztal verschwinden nicht zwangsläufig die Staus auf der aktuellen Strecke. Jedoch beherrsche in solchen zentralen Entscheidungen meist die Industrie die Debatte – im Siegerland allen voran die Zulieferer der Autoproduzenten. Alternative Verkehrsmodelle sind da, nur fehle es vielerorts an Mut und an Investoren, um neue Mobilitätskonzepte anzugehen. Fördermittel zum Ausbau der E-Mobilität müssen ebenso erkämpft werden wie der Rückhalt der Bevölkerung. Remonet will diesen Mentalitätswandel forcieren. Dieser steht und fällt mit dem Ausbau der benötigten Infrastruktur. Es werden Ladesäulen für E-Bikes und -Autos benötigt, die Stadt braucht mehr Radwege, ein Carsharing-Netzwerk muss aufgebaut werden. „Wir sehen uns als Botschafter der E-Mobilität“, sagt Christophe Said,

wissenschaftlicher Mitarbeiter des Netzwerks.

Wie geht das Projekt voran?

In der Sandstraße wurde bereits ein Kompetenzzentrum für E-Mobilität ins Leben gerufen. Dort können Interessenten Probefahrten mit E-Bikes und -Autos unternehmen. „Wir beobachten große Begeisterung, vor allem für die Pedelecs“, verrät Daub. Ohne Mühe und Schweiß den Berg erklimmen – das hat vor allem im bergigen Siegerland einen beeindruckenden Effekt. Doch die elektrischen Fahrräder sind bis heute keine günstige Alternative. Im Industriegebiet Leimbachtal richten die ersten Unternehmen ein Car- und Bike-Sharing für ihre Mitarbeiter ein. Ein Rad-schnellweg in die Innenstadt soll ebenfalls entstehen. Mit solchen Projekten steht die Initiative noch am Anfang. Die gegensätzlichen Interessen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu vereinen, bleibt eine große Hürde.

Was ist noch geplant?

Das sogenannte Zukunftsnetz Mobilität soll den öffentlichen Nahverkehr in ganz NRW aufeinander abstimmen. „Außerdem müssen wir bei der Mobilität grenzüberschreitend denken“, meint Bergmann. Die Lage des Siegerlands am Drei-Länder-Eck erfordere Verbindungen über den herkömmlichen Rahmen des studentischen NRW-Tickets hinaus. Die Zusammenarbeit mit benachbarten Verkehrsverbänden wie NVR und RMV soll Bus und Bahn wieder attraktiver machen.

Den Vorschlag, den Fuhrpark der Stadtkommune auf Elektrofahrzeuge umzustellen, habe die Lokalregierung auf Eis gelegt. Vor über einem Jahr erhielt der Bürgermeister von Remonet ein Starterset der NOW (Nationale Organisation Wasserstofftechnologie). Seitdem habe sich nichts getan. Beim Kampf um Wählerstimmen scheint E-Mobilität ein eher

unpopuläres Thema zu sein. Das Interesse bei den Bürgern bleibt zudem oft im Verborgenen. „Man ist da im Siegerland wohl eher abwartend“, mutmaßt Daub. Bei der Zukunftswerkstatt Scoutopia wurde der Wunsch nach alternativen Verkehrsmodellen laut. Ideen wie eine Straßenbahn auf Rädern oder ein Bürgerticket für den ÖPNV inspirieren die weitere Planung.

Gründerwoche Deutschland – das Gründerbüro war dabei!

Impulse für ein freundlicheres Gründungsklima schaffen: Das war das Ziel der Gründerwoche Deutschland. Die Aktionswoche im November findet weltweit in 165 Ländern im Rahmen der Global Entrepreneurship Week statt. In Kooperation mit Startpunkt 57 war auch das Gründerbüro der Universität mit seinen hochschulweiten Tischmessen sowie dem hochschulweiten, interdisziplinären Unternehmensplanspiel priME Cup, an den breit gefächerten Aktionen beteiligt. Die positive Resonanz zu den Veranstaltungen zeigte dem Team des Gründerbüros, dass es großes Gründungsinteresse- und potenzial gibt.

priME Cup 2016: Wir hatten Jubiläum

„Mehr davon!“ „ Tolle Veranstaltung!“ „ Spannend und realitätsnah.“ – So klangen die Rückmeldungen der Studierenden nach Abschluss des Campus Cup.



Vom 14. bis 16. November 2016 wurde im Rahmen der Gründerwoche bereits der 10. Campus

Cup an der Universität Siegen ausgespielt.

20 Studierende der Fachrichtungen Betriebswirtschaftslehre, Maschinenbau und Fahrzeugbau waren in den repräsentativen Räumlichkeiten der Sparkasse Siegen dazu eingeladen, ihre Fähigkeiten im unternehmerischen Denken und Handeln zu entwickeln und zu professionalisieren. Ein Unternehmen musste gegründet, ein USP und eine Strategie erdacht werden. Doch damit nicht genug: Sich verändernde Marktgegebenheiten und die konkurrierenden Unternehmen verlangten den Teams einiges ab. Alle Jungunternehmerteams konnten beeindruckende Gesamtergebnisse nach Ende der fünf gespielten Perioden vorweisen und hatten somit

Ausgabe 14

beim anschließenden Elevator Pitch vor den möglichen Investoren eine perfekte Ausgangslage.



Ein Jungunternehmerteam im simulierten Bankgespräch

Bei der Abschlusspräsentation präsentierten die Teams ihr Konzept und die einzelnen Periodenergebnisse vor einer Jury aus Bankern der Sparkasse Siegen und Vertretern des Gründerbüros der Universität. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei Frau Dr. Susanne Kolb, Frau Westhäuser, Herrn Hoffmann, Herrn Feuerstein und Herrn Rücker bedanken, die als Gastgeber, Bankberater und Jury zur Verfügung standen.



Rauchende Köpfe bei der Businessplanerstellung

Tischmessen

Neugierig machen, informieren und weiterhelfen war das Motto der hochschulweiten Tischmessen.

Um die Werbetrommel in eigener Sache zu rühren, war das Gründerbüro an drei Tagen im November an verschiedenen Uni-Standorten mit Tischmessen vertreten. Am Campus Adolf-Reichwein, Hölderlin und Paul-



Bonatz hatten Studierende verschiedener Fakultäten und Gründungsinteressierte die Gelegenheit, sich ein Bild über die vielfältigen Angebote der Gründungsunterstützung zu machen.

Besonders gefragt waren Informationen zu den anrechenbaren Lehrveranstaltungen wie den Basis- und Aufbaukursen, den Businessplan-Seminaren, den Fördermöglichkeiten bei einer Gründung oder auch dem Planspielwettbewerb priMe CUP. Als besonderes Highlight war das Uni-Start-up „Snapptime“ bei einer Tischmesse im November mit vor Ort und konnte Interessierten umfangreiche Einblicke in ihre Gründungsgeschichte geben. Die drei Jungunternehmer André Sekulla, Christian Heinemann und Maximilian Schmidt haben eine App entwickelt, die ein direkter Kommunikationskanal zwischen Gastronomen und potenziellen Gästen ist und kurzfristig über Spar-Aktionen informiert.



Das Uni-Start-up Snapptime bei der Tischmesse im Paul-Bonatz-Campus

Personalveränderungen im Gründerbüro



Seit dem 01.11.2016 hat das Gründerbüro Zuwachs durch Kerstin Wagner erhalten. Sie ist Ansprechpartnerin und Marketingbeauftragte für das Zertifikat „Nachhaltiges unternehmerisches Denken und Handeln“. Nach ihrem Studium der Allgemeinen Literaturwissenschaft, Angewandten Sprachwissenschaft und Soziologie (M.A.) an der Universität Siegen, arbeitete sie mehrere Jahre als Kundenberaterin und Redakteurin in einer Werbeagentur in Siegen. Im Jahr 2011 gründete sie gemeinsam mit einer Grafik-Designerin eine eigene Agentur für Marketing und Kommunikation. Hier betreute sie mittelständische Unternehmen in der Region bei der Umsetzung unterschiedlicher Marketingmaßnahmen. Im Jahr 2016 übergab sie ihren Bereich an eine kompetente Nachfolgerin.



Anna Müller, die seit August 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin des Gründerbüros ist, wird zum 01.04.2017 eine neue Herausforderung annehmen und an den Lehrstuhl für allgemeine

BWL, insbesondere Management kleiner und mittlerer Unternehmen & Entrepreneurship von Professorin Dr. Friederike Welter wechseln.

Basiskurs für Technik und Informatik war wieder sehr begehrt

Mit Beginn der vorlesungsfreien Zeit im Februar fand die hochschulweit ausgerichtete Grundlagenveranstaltung „BWL für junge und neue Unternehmen in Technik und Informatik“ statt. Die Studierenden erhielten in einem fünftägigen Kompaktseminar Einblicke in die wichtigsten Handlungsfelder der Betriebswirtschaftslehre. Für die fachfremden Studierenden aus den Disziplinen Fahrzeugbau, Maschinenbau, Informatik und Elektrotechnik bot sich so die Chance, Grundlagenwissen in den Bereichen Produkt, Markt, Kunde, Finanzen, Steuern, Recht zu erwerben und unmittelbar an Fallstudien anzuwenden. Überdies vermittelte der Kurs neben grundlegendem betriebswirtschaftlichem Wissen auch Zugänge zu gründungsspezifischen Elementen und zeigte Wege für eine mögliche Unternehmensgründung auf. Anfängliche Skepsis wandelte sich im Verlauf der Woche in Begeisterung, die sich vor allem in ausgezeichneten Abschlusspräsentationen widerspiegelte.

START-UP-Innovationslabore NRW: Wir sind dabei!

Im Wettbewerb zur Auswahl der regionalen START-UP-Innovationslabore NRW hat eine unabhängige Jury fünf Projekte zur Förderung empfohlen. Die Innovationslabore sollen Gründerinnen und Gründer technologie- und wissensbasierter Unternehmen sowie junge Start-ups ein Jahr lang dabei unterstützen, ihre Geschäftsidee vorzubereiten, umzusetzen und erfolgreich an den Markt zu bringen. Für die ausgewählten Vorhaben aus den Regionen Münsterland, Ostwestfalen-Lippe, Südwestfalen, Rhein-Ruhr und westfälisches Ruhrgebiet werden insgesamt bis zu 4,3 Millionen Euro aus Mitteln des Landes und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bereitgestellt.

Das geplante START-UP-Lab Südwestfalen wird durch die Universität Siegen (Gründerbüro sowie der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management kleiner und mittlerer Unternehmen und Entrepreneurship) und die Fachhochschule Südwestfalen (Meschede: Prof. Dr. Mittelstädt, Hagen: Dr. von Weichs, Soest: Prof. Dr. Gerlach) getragen. Das Vorhaben möchte die Unterstützungsstrukturen für Gründungen im Allgemeinen und für technologie- und wissensbasierte Gründungen im Speziellen an den Hochschulen ausbauen und diese mit den Kompetenzen der regionalen Akteure aus den fünf Kreisen als assoziierte Partner verknüpfen.

(<https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/and-foerdert-ausgruendungen-aus-hochschulen-und-forschungseinrichtungen-fuenf>)

Die Projektleitung hat Dr. Jens Jacobs, Stabstelle Connect Us.

Neues Kompetenzfeld ‚Digitalisierung im Mittelstand‘ erfolgreich an der Universität Siegen Business School gestartet

Kooperation zwischen der ALHO Systembau GmbH und der Business School hebt die Praxisrelevanz des Weiterbildungsangebotes für Führungskräfte besonders hervor.

Der digitale Wandel verändert Märkte, Geschäftsmodelle und Arbeitsabläufe im Mittelstand radikal. Mit ihrem neuen Kompetenzfeld ‚Digitalisierung im Mittelstand‘ möchte die Business School der Universität Siegen Führungskräfte mittelständisch geprägter Unternehmen gezielt darauf vorbereiten. Im März wurden dazu zwei 2,5-tägige Führungskräfteworkshops durchgeführt.

Unter dem Titel ‚Digitalisierung der Geschäftsprozesse‘ ging es um zukunftsfähige Geschäftsmodelle, um strategische Ansätze wie die Entwicklung einer IT-Strategie, aber auch um operative Aspekte wie die Anpassung von Arbeitsprozessen. Ein weiterer Workshop zum Thema ‚Arbeit 4.0‘ befasste sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt. „Welche Technologien haben das Potenzial, unsere Arbeit wirklich zu verändern? Wie lässt sich die Kreativität der Mitarbeiter für den digitalen Wandel nutzen? Und wie kommen unterschiedliche Altersgruppen damit zurecht? Alles Fragen, die wir gemeinsam diskutiert und bearbeitet haben“, sagt Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, der beide Workshops leitete.

Prof. Niehaves ist Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik an der Universität Siegen und das Thema ‚Digitale Innovationen‘ und ihre Auswirkungen auf die Arbeitswelt gehören seit vielen Jahren zu seinen For-

schungsschwerpunkten. „In den Workshops verfolgen wir den Ansatz des praxisintegrierten Lernens“, erklärt Prof. Niehaves. „Das bedeutet, dass wir mit vielen Fallbeispielen und Fallstudien arbeiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind so immer wieder dazu angehalten, die Inhalte auf ihr eigenes Unternehmen anzuwenden.“

Beim Workshop „Digitalisierung der Geschäftsprozesse“ war der Praxisbezug besonders deutlich. Der Workshop fand nicht an der Universität statt, sondern in den Räumen des Friesenhagener Unternehmens ‚ALHO Systembau GmbH‘ – Werksbesichtigung inklusive. „Die Teilnehmer sollten aufbauend auf dem Rundgang eine Live-Fallstudie bearbeiten“, sagt Prof. Niehaves. „Die Ergebnisse sind sehr innovativ und bieten uns einen echten Mehrwert“, betont die Geschäftsführung der ALHO Systembau GmbH: „Das Weiterbildungsangebot der Business School begeistert uns und es ist wirklich gut, dass die Universität Siegen den Unternehmen der Region ein so hochwertiges Angebot vor Ort macht.“





Berufsbegleitendes
Executive MBA-Studium



Managementprogramme
mit Universitätszertifikat



Maßgeschneiderte
Inhouse-Seminare

WEITERBILDUNG
FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Universitäres Niveau
Absoluter Praxisbezug

Zukunftspanel (Laufzeit: 01/2017-05/2017)

Projektbeschreibung: Wie bereits in 2015 werden auch diesmal relevante Akteure aus Wirtschaftspolitik, Praxis und Wissenschaft (national und international) zu den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Mittelstand befragt. Ziel dieses gemeinsamen Forschungsprojektes ist es, Trends in der Mittelstandsforschung zu erkennen sowie zeitnah auf die neuen erkannten Herausforderungen in der wissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Diskussion zu reagieren.

Prof.in Dr. Friederike Welter (Universität Siegen)
Jun.-Prof.in Dr. Kerstin Ettl (Universität Siegen)
Eva May-Strobl
Britta Levering
Peter Kranzusch (alle IfM Bonn)

Kooperationen zwischen etabliertem Mittelstand und innovativen Startups (Laufzeit: 01/2017-06/2017)

Projektbeschreibung: Nicht zuletzt aufgrund der Digitalisierung sehen sich die mittelständischen Unternehmen mit einem zunehmend technisch-dynamischen Marktumfeld konfrontiert. Dieses verlangt von ihnen stetig hohe Innovationsbereitschaft. Ziel der gemeinsamen Studie ist es, derartige Kooperationen näher zu untersuchen und sowohl die Hürden und Herausforderungen, als auch die Chancen aufzuzeigen.

Prof.in Dr. Friederike Welter (Universität Siegen)
Max Paschke (Universität Siegen)
Jonas Löher (IfM Bonn)
Dr. Christian Schröder (IfM Bonn)

Wissenschaftlicher Austausch im Rahmen des "Luncheon" der Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Luncheon" präsentierten am 25. Januar 2017 Wissenschaftler des IfM Bonn ihre Forschungsergebnisse: Dr. André Pahnke (IfM Bonn) zeigte auf, dass die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ihre Eigenkapitalquote seit Jahren stetig erhöhen. Außer bei Kleinstunternehmen liegt diese inzwischen über der der Großunternehmen. Gemeinsam mit Wissenschaftlern des Siegener Lehrstuhls für Finanz- und Bankmanagement hatten die Forscher des IfM Bonn KMU-Unternehmensbilanzdaten analysiert. Dr. Susanne Schleppehorst (IfM Bonn) stellte das unternehmerische Verhalten von Unternehmensinhabern in den Phasen vor und nach einem Generationswechsel vor. Einen Überblick über die Mittelstandsdefinition und die Auswirkung der zunehmenden Vielfalt auf die Mittelstandspolitik gab Eva May-Strobl (IfM Bonn).



Teilnehmer des Luncheon im Rahmen eines Vortrages

Gemeinsames Forschungssymposium von Fakultät III und IfM Bonn

Welche Wirkungszusammenhänge bestehen zwischen Regionalpolitik, Unternehmertum und regionaler Wirtschaftsentwicklung? Über diese Frage diskutierten am 26. Januar 2017 internationale und deutsche Wissenschaftler auf dem Forschungssymposium "Entrepreneurship, Local Policies and Regional Economic Development", das gemeinsam von der Fakultät III der Universität Siegen und IfM Bonn veranstaltet wurde.



In seiner Keynote zeigte Prof. Dr. David B. Audretsch (Indiana University Bloomington/USA) den Einfluss der jeweils vorherrschenden Kulturgegebenheiten auf das Unternehmertum sowie auf die regionale Wirtschaftsentwicklung auf. Anschließend ging Prof. Dr. Alexander Kritikos (DIW) in seinem Vortrag darauf ein, wie sich die Effekte des Wirtschaftskreislaufes auf Start-ups verschiedenster Wirtschaftszweige auswirken. Prof.in Dr. Petra Moog (Universität Siegen) stellte die aktuelle Situation von körperlich beeinträchtigten Selbstständigen in Folge der mannigfaltigen Diversity-Initiativen dar. Einen Überblick über ausländische Direktinvestitionen in wissensintensive Projekte in schwach entwickelten Regionen des EU-Raumes gab Dr. Bettina Müller (ZEW). Prof. Dr. Sebastian G. Kessing (Universität Siegen) zeigte den Zusammenhang zwischen der Unternehmens-

steuer und den Verbraucherpreisen auf. Anhand der Region Siegen-Wittgenstein legte Prof.in Dr. Friederike Welter (Universität Siegen) anschaulich dar, wie sich sowohl die vorhandenen materiellen und immateriellen Ressourcen als auch die Fähigkeiten und Kompetenzen der Bürger und die Ausrichtung der lokalen Politik auf die wirtschaftliche Entwicklung einer Region auswirken. Prof. Dr. Rui Baptista (Universität Lissabon) fragte danach, ob die Unternehmensperformance durch Zusammenarbeit verbessert werden könnte. Abrundend stellten Prof. Dr. Günter W. Beck und Assem Khussainova (beide Universität Siegen) dar, wie aktuell die wirtschaftliche Entwicklung von kleinen und mittleren Unternehmen durch die Bankenpräsenz beeinflusst wird.

Interview in WDR – Lokalzeit Südwestfalen zum Thema „Wirtschaft entdeckt Best Ager“

Am 16.01.2017 war Prof. Dr. Volker Stein vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation zu Gast in der WDR – Lokalzeit Südwestfalen. Es ging um das Thema „Wirtschaft entdeckt Best Ager“. In der Tat ein spannendes Thema, denn wie gehen die heimischen Mittelständler mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über 50 um, vor allem in puncto Weiterbildung? Viele Unternehmen machen schon eine Menge richtig, sowohl auf den Einzelnen ausgerichtet (gezielte Fortbildung, Entwicklungspaten) als auch bezogen auf das gesamte Wissensmanagement des Unternehmens (bewusstes Teilen von Wissen in Teams, Wissensstafetten zur Sicherung des Wissens zukünftiger Ruheständler, altersgemischte Lern- und Arbeitsteams).



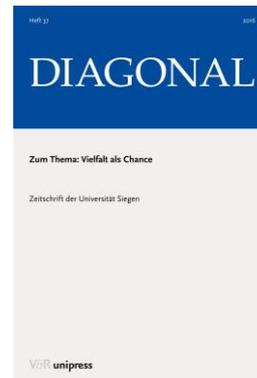
Screenshot; WDR-Mediathek

Dennoch lässt sich die „Lernkultur“ im Unternehmen häufig noch verbessern, etwa, indem man die Wertschätzung im Umgang mit älteren Mitarbeitern stärkt, sie idealerweise in die Steuerung ihres eigenen Lernens mit einbezieht und ihnen die Sicherheit gibt, dass sie das Gelernte im Unternehmen auch anwenden dürfen. Immerhin haben die älteren Mitarbeiter noch ein Drittel ihres Arbeitslebens vor sich. Als Vorstand der Universität Siegen Business School konnte Prof. Stein zudem auf die Wichtigkeit der ständigen Füh-

rungskräfteweiterbildung verweisen. Führungskräfte spüren ihren eigenen Lernbedarf im Grunde recht genau – und sollten diesem Drang auch nachgeben. Denn nur, weil sie schon Führungskraft sind, heißt dies nicht, dass nicht auch sie noch hinzulernen können.

Universitätszeitschrift DIAGONAL mit reger Beteiligung der Fakultät III

DIAGONAL, die im jährlichen Rhythmus erscheinende interdisziplinäre Hochschulzeitschrift der Universität Siegen, ist eines ihrer Aushängeschilder. Bereits der Name DIAGONAL signalisiert Querverbindungen



zwischen wissenschaftlichen Disziplinen – und Autoren aller Fakultäten der Universität Siegen lösen diesen Anspruch ein. Die neue 37. Ausgabe widmet sich dem Thema „Vielfalt als Chance“. Seit Heft 34 sind zwei der verantwortlichen Herausgeber

(Prof. Dr. Gero Hoch und Prof. Dr. Volker Stein) aus der Fakultät III; das Team wird komplettiert durch Prof. Dr. Angela Schwarz aus der Fakultät I und Prof. Dr. Hilde Schröter-von Brandt aus der Fakultät II.

Vielfalt zu sehen, sie zu verstehen und zu erklären, sie zu gestalten – das ist das aktuelle Thema der Ausgabe des Jahres 2016, dem sich Forschende aus allen Fakultäten der Universität Siegen vor dem Hintergrund ihrer Forschungen widmen. Die möglichen Perspektiven auf „Vielfalt“ und die Diskussionen um Prozesse der Ausdifferenzierung werden aus unterschiedlichen Disziplinen – Philosophie, Geschichtswissenschaft, Erziehungswissenschaft, Informatik, Sozialwissenschaft, Naturwissenschaften, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Sprachwissenschaft, Medienwissenschaft, Ingenieurwissenschaft,

Kunst- und Musikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft etc. – und im Kontext vielfältiger Fragestellungen aufgezeigt: Inhaltlich wird der Diskurs zur Vielfalt auf Zusammenspiel, Synergie und Nutzen gelenkt. Aber auch die Grenzen von „Vielfalt als Chance“ werden ausgelotet.

Die Fakultät III ist vertreten durch:

- **Bergmann, Gustav; Keppeler, Jonas:** Vielfalt und kritische Reflexion – Über die Bedeutung einer Pluralen Ökonomie
- **Hefeker, Carsten:** Vielfalt in der Ökonomie
- **Hoch, Gero; Schröteler-von Brandt, Hilde; Schwarz, Angela; Stein, Volker:** Vielfalt als Chance. Zur Einleitung in das Heft
- **Schüll, Anke; Maslan, Natalia:** Big Data – Datenberg voller Chancen
- **Wiedemann, Arnd; Quast, Julian:** Vielfalt in Geldanlagen – Chancen und Risiken für Investoren am deutschen Zertifikatemarkt

DIAGONAL kann über den Buchhandel bezogen werden: Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, V&R unipress, Göttingen, 389 Seiten mit 53 Abbildungen, ISBN 978-3-8471-0688-3, Preis 15,00 €.

Förderpreis der Dirlmeier-Stiftung

Im November 2016 wurde Dr. Tobias M. Scholz im Rahmen des Jahresempfangs des Rektorats der Universität Siegen mit dem Förderpreis der Dirlmeier-Stiftung für seine Dissertation „Big Data in Organizations and the Role of Human Resource Management. A Complex Systems Theory-Based Conceptualization“ ausgezeichnet. Darin beschäftigt er sich mit der theoretischen Auseinandersetzung mit Big Data aus Sicht der Organisation

sowie der Nutzung im Personalmanagement. Der Förderpreis der Dirlmeier-Stiftung wird jährlich für die beste Dissertation der Universität Siegen vergeben.



Zweiter von rechts: Dr. Tobias M. Scholz bei der Verleihung des Förderpreises der Dirlmeier-Stiftung im Rahmen des Jahresempfangs des Rektorats der Universität Siegen im November 2016 (Foto: Universität Siegen, Presse- und Kommunikationsstelle)

Der neue Studiengang Plurale Ökonomie wurde feierlich eröffnet

Neuer Master will mit breiten Inhalten und neuer Didaktik überzeugen

„Wir wollen mit Euch lernen. Euer Input ist uns wichtig.“ Mit diesen Worten begrüßte Prof. Volker Wulf, Dekan der Fakultät III, die rund 25 neuen Studierenden des Masterstudiengangs Plurale Ökonomie am Donnerstagabend im Unteren Schloss. Ziel des Studiengangs ist es, „der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung hinzuzufügen, was fehlt und nicht etwas wegzunehmen“, so Prof. Dr. Gustav Bergmann, der gemeinsam mit Prof. Dr. Nils Goldschmidt und weiteren Beteiligten den Studiengang ins Leben rief. „Wichtig ist uns, dass Sie Ihren Horizont erweitern, Sprach- und Urteilsfähigkeit entwickeln“ ergänzte Mitinitiator Prof. Dr. Nils Goldschmidt. Der neue Studiengang zeichnet sich auch durch neue didaktische Ansätze, wie z. B. die Meisterklasse aus. Das Konzept wurde sich bei Kunsthochschulen abgeschaut. Prof. Bergmann dazu: „In der Meisterklasse wer-

den Sie sich vertieft mit einem Denker auseinandersetzen und Freiraum haben, sich selbst zu komplettieren“. Hierbei werden die Studierenden von professionellen Coaches begleitet, die den Studierenden ermöglichen zu entdecken, was ihre wirklichen Neigungen und Fähigkeiten sind. Wer bei all den Neuerungen Skepsis entwickelte, wurde von Prof. Bergmann beruhigt: „Wir werden experimentieren, aber Sie nicht zu Versuchskaninchen machen“.

Wirtschaftsjournalist Dr. Philip Plickert hielt den Festvortrag und berichtete über die Geschichte und die Wirtschaftswissenschaften heute. „Im Gegensatz zu einem Physiker aber kann die politische Gesinnung durchaus Einfluss haben auf die Forschung eines Ökonomen“ erläuterte er. Er schloss seinen Vortrag mit einem Verweis auf die Forderung zweier inhaltlich vollkommen unterschiedlicher Ökonomen. Sowohl John Maynard Keynes als auch August von Hayek forderten einstimmig, dass ein guter Ökonom mehr als bloßes ökonomisches Wissen benötigt, um ein guter Ökonom zu sein. Sein Schlusssatz war eine Aufforderung an die neuen Studierenden, sich umfassend zu bilden und immer neugierig zu bleiben.

Zum Abschluss diskutierten Prof. Bergmann, Prof. Nils Goldschmidt, Prof. Helge Peukert und Dr. Philip Plickert mit den Studierenden über den Zustand der Wirtschaftswissenschaften. Mit reger Beteiligung wurde über die Macht von Institutionen gestritten, die Bedeutung von klassischen, anderen und ganz anderen Alternativen des Wirtschaftens und die Potentiale alternativer Ansätze wie der feministischen Ökonomie diskutiert. „Der gemeinsame Start in das erste Semester verkörperte die Vielseitigkeit und den Diskurs, den ich mir vom Studium wünsche. Meine Erwartungen an das Pilotprojekt der Pluralen Ökonomik sind hoch, aber die Einführungswoche hat mir jeden Tag mehr Zuversicht gegeben, dass ich genau die richtige Wahl ge-

troffen habe“ resümierte Lena Lohoff, Studentin des neuen Studiengangs. Weniger Veranstaltungen mit Vorträgen von Lehrenden, stattdessen Köpfe aneinander reiben und gemeinsam diskutieren, damit warb der neue Studiengang und demonstrierte an diesem Abend eindrücklich, was gemeint war.



Teilnehmer während der Eröffnungsveranstaltung

Positive Bilanz - Erstes Semester Plurale Ökonomik erfolgreich absolviert

Das erste Semester des Studiengangs Plurale Ökonomik kann als voller Erfolg verbucht werden. Nachdem der Studiengang zum Wintersemester angelaufen ist, kann heute eine erste Zwischenbilanz gezogen werden. Die Lehrenden im Studiengang sind sehr zufrieden. „Die Studierenden in beiden Schwerpunkten sind außergewöhnlich motiviert und bringen sich stark ein“ sagt Prof. Gustav Bergmann. Die Studierenden, die unterschiedliche akademische Hintergründe und Fähigkeiten mitbringen, ergänzen einander ideal. „Einige Studierende wollten in der Vorlesung unbedingt etwas über Themen vortragen, mit denen sie sich schon besonders intensiv auseinandergesetzt haben. Das habe ich, wo es ging, gerne in die Veranstaltung integriert“ so Prof. Bergmann. Student Valentin Lindstedt: „Das Verhältnis zwischen Studierenden und Dozenten ist geprägt von beiderseitigem Aufeinanderzukommen, was zu ei-

ner positiven Atmosphäre führt und der Gesamtsituation viel Potenzial verleiht.“

Begleitet wurden die Vorlesungen durch ein Coaching- und Mentoringseminar, das in dieser Form an Universitäten einmalig ist. Die beiden Coaches Marliese und Michael Arns waren immer wieder in Siegen, um in Kleingruppen Coaching-Ansätze zu vermitteln und den Studierenden durch praktisches Erfahren näher zu bringen. „Das Coaching lässt die Studierenden viel über sich selbst erfahren“ so Valentin Lindstedt. Sein Kommilitone Johannes Fischer ergänzt: „Jeder Mensch hat ja bekanntlich sein Päckchen zu tragen, und so sprachen wir auch über mögliche Herausforderungen im Leben und Wege, diesen erfolgreich zu begegnen. In diesem Zusammenhang war beachtlich, wie sehr sich doch einige von uns im Coaching geöffnet haben und offen über ihre Motivationen und Schwierigkeiten im Leben sprachen. Dies setzt ein hohes Maß an Vertrauen in die Gruppe und den jeweiligen Coach voraus.“ Das erste Semester hat die Gruppe sehr zusammengeschweißt. „Wirklich positiv hervorzuheben ist unsere gemeinsame Vorbereitung auf die Klausuren: Lesekreise, die wir selbstständig organisiert haben und bei denen jeder vom Wissen der anderen profitieren konnte“ so Fischer.

Der zum Wintersemester an die Universität Siegen gewechselte apl. Prof. Dr. Dr. Helge Peukert zeigt sich ebenfalls zufrieden. „Ich freue mich sehr, das Wagnis des Wechsels an die Uni Siegen eingegangen zu sein: nette und kompetente Kollegen, Studenten, die sogar gerne in nicht-leistungspunktwirksame Zusatzkurse gehen, ein interessantes Drittmittelforschungsprojekt, ein bald anlaufendes Graduiertenkolleg und eine plurale Lehre, die in Deutschland einzigartig ist“.

Im Frühjahr startet auch das Promotionskolleg „Supply Chains und wirtschaftliche Entwicklung – Plurale Perspektiven“. Das Kolleg verfolgt das Ziel, durch die Analyse von globalen Wertschöpfungsketten Prozesse wirt-

schaftlicher Entwicklung zu verstehen und vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Krisen das Potential einer pluralen Forschungsagenda in den Wirtschaftswissenschaften zu verdeutlichen. Darüber hinaus soll ebenfalls dieses Jahr mit dem Institut für Plurale Ökonomik ein weiterer Schritt unternommen werden, die Forschung in diesem Bereich zu verstärken.



Beteiligte Personen (v.l.n.r.): Gerd Morgenthaler, Gustav Bergmann, Helge Peukert, Nils Goldschmidt und Philip Plickert

Personalveränderungen am Lehrstuhl Welter

Dr. Kerstin Ettl hat am 13. Januar 2017 die Juniorprofessur für Entrepreneurial Diversity & SME Management übernommen.

Verstärkung am Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement – Vanessa Hille ist neue Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement



Neuzugang am Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement. Mit Frau Vanessa Hille verstärkt eine ausgesprochene Risikomanagement-Expertin

den Lehrstuhl. Frau Hille hat in Siegen zuerst Betriebswirtschaftslehre (Bachelor) und anschließend Controlling und Risikomanagement (Master) studiert. Das Thema ihrer Masterarbeit lautete: Evidenz alternativer Risikoprämien im Niedrigzinsumfeld - Eine empirische Analyse des deutschen Aktienmarktes. Erste praktische Erfahrungen konnte sie im Rahmen von Praktika bei der DZ Bank im Marktpreisrisikocontrolling und der BayernLB im Bereich Investment Research / Corporate Bonds und als Werksstudentin in der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem in den Abteilungen Unternehmenssteuerung und Kreditanalyse sammeln. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich quantitativer Methoden des Risikomanagements und der Risk Governance.

Personalveränderung am Lehrstuhl Produktions- und Logistikmanagement

Seit Anfang Februar 2017 verstärkt Tala Seghatoleslami, M.Sc. als wissenschaftliche Mitarbeiterin das Team am Lehrstuhl für Produktions- und Logistikmanagement. 2013 hat Frau Seghatoleslami den Masterstudiengang Projektmanagement an der Universität Manchester in England mit den Schwerpunkten Projektsteuerung und -planung sowie kaufmännische Betriebsführung abgeschlossen. Zuvor hatte sie einen Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen in ihrem Heimatland Iran absolviert. Neben anderen beruflichen Stationen sammelte sie als Außenhandelskauffrau in der Logistikbranche Erfahrungen. Ihr Interesse an Fragestellungen des Produktions- und Logistikmanagements führte sie nach Siegen. Frau Seghatoleslami freut sich auf die neuen Herausforderungen und die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen und den Studierenden der Universität Siegen.

Personalveränderungen am Lehrstuhl für Management Accounting & Control

Zum 1. Januar 2017 hat Herr Tobias Bürgel seine Tätigkeit am Lehrstuhl für Management Accounting and Control aufgenommen. Herr Bürgel war zuvor im Controlling (Stabsabteilung COQ) der Universität Siegen tätig. Zudem absolvierte er verschiedene Tätigkeiten als Praktikant und Werkstudent in mittelhesischen Familienunternehmen, insbesondere im Bereich des Controllings. Ferner war Herr Bürgel als Übungsleiter in den Fächern "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre", "Einführung in das betriebliche Rechnungswesen" sowie "Rationales Entscheiden" an der Justus-Liebig-Universität Gießen zuständig, an welcher er auch seinen Masterabschluss in Betriebswirtschaftslehre mit Fä-

cherschwerpunkt Accounting und Controlling erlangt hat.

Zum 1. November 2016 hat Frau Christine Weigel ihre Tätigkeit am Lehrstuhl für Management Accounting and Control begonnen. Frau Weigel hat vor ihrer Tätigkeit an der Universität Siegen verschiedene Praktika in deutschen und amerikanischen Startups und Familienunternehmen in den Bereichen Controlling, Finanzen und Strategieentwicklung absolviert. Ferner hat sie an der Universität Siegen Tutorien in den Fächern "Advanced Mathematics", "Deskriptive Statistik" und "Mikroökonomie" geleitet. Frau Weigel verfügt über einen M.Sc. in Controlling und Risikomanagement. Zudem ist sie Stipendiatin des Fast-Track-Ph.D.-Programms der SME Graduate School, welche die Universität Siegen im vergangenen Jahr ins Leben gerufen.

Verleihung der Honorarprofessur an Frau Dr. Heide Schaumburg

Der Kanzler der Universität Siegen, Herr Ulf Richter, hat am 4. Juli 2016 Frau Dr. Heide Schaumburg den Titel „Honorarprofessorin“ im Beisein von Prof. Dr. Rainer Heurung, Lehrstuhlinhaber für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Prüfungswesen und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, und Prof. (em.) Dr. Norbert Krawitz, verliehen.

Der öffentliche Festakt anlässlich der Verleihung der Honorarprofessur an Frau Dr. Heide Schaumburg fand am 25. November 2016 im Artur-Woll-Haus statt. Die Universität Siegen würdigt damit, auf Vorschlag der Fakultät III der Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht, die wissenschaftlich hervorragende Leistung und das überdurchschnittliche Engagement von Frau Dr. Heide Schaumburg als langjährige Lehrbeauftragte der Universität Siegen. Nach der Begrüßung durch den Prodekan für Struktur und Regionales der Fakultät III, Prof. Dr. Andreas Dutzi, erfolgte die Laudatio durch Prof. Dr. Rainer Heurung, der die außerordentlichen Verdienste von Frau Dr. Heide Schaumburg herausstellte.

Frau Dr. Heide Schaumburg absolvierte ihr Studium der Rechtswissenschaften an der altehrwürdigen Albertus-Magnus-Universität zu Köln. Direkt im Anschluss an die 1. juristische Staatsprüfung begann Frau Dr. Heide Schaumburg mit ihrer Promotion bei Prof. Dr. Gudian an der Universität zu Köln. Mit ihrer Dissertationsschrift „Sachmängelgewährleistung und vorvertragliches Verschulden“ nahm sie eine Vorreiterrolle in der Rechtswissenschaft ein, da das Rechtsinstitut der culpa in contrahendo – die sog. vorvertragliche Pflichtverletzung – bis dahin nur durch die Rechtsprechung bestand. Im Jahr 1980 wurde Frau Dr. Heide Schaumburg kraft eines Auftrags Richterin am Finanzgericht, abgeordnet an das Finanzgericht Köln. Bereits 1981 war sie als (ordentliche) Richterin am

Finanzgericht Köln tätig. Von 1993 bis 1998 fungierte sie als vorsitzende Richterin am Finanzgericht Köln. Einen weiteren Meilenstein erreichte sie 1998/1999, als sie zur Vizepräsidentin des Finanzgerichts Köln berufen wurde. Diese Tätigkeit behielt sie bis zu ihrem Ruhestand im Jahr 2011 inne. Bereits während ihrer Promotion absolvierte Frau Dr. Heide Schaumburg ihr juristisches Referendariat im Bezirk des Oberlandesgerichts Köln. Die Arbeit wurde im April 1973 nach 22-monatiger Bearbeitungszeit vom Fachbereich der Rechtswissenschaften der Universität zu Köln angenommen und im Februar 1974 durch ein erfolgreiches Rigorosum abgeschlossen. Darüber hinaus legte sie im Juli 1975 ihre 2. juristische Staatsprüfung erfolgreich ab und ebnete dadurch ihren weiteren sehr beeindruckenden beruflichen Werdegang. Neben ihrem überaus erfolgreichen beruflichen Werdegang hat Frau Dr. Heide Schaumburg zudem die steuerliche Fachliteratur in den vergangenen Jahren mit zahlreichen Beiträgen in Kommentaren und Sammelwerken sowie renommierten Zeitschriften bereichert. Ihr enormes theoretisches sowie praktisches Fachwissen vermittelt Frau Dr. Heide Schaumburg seit dem Wintersemester 2009/2010 als Lehrbeauftragte für Betriebswirtschaftslehre den Studierenden der Universität Siegen – insbesondere für den Masterstudiengang „Accounting, Auditing and Taxation“. Neben der Veranstaltung „Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung“ und dem überaus beliebten Steuerseminar in „Rechtsschutz in Steuersachen“ betreut Frau Dr. Heide Schaumburg eine Vielzahl von Abschlussarbeiten.

Die Ernennungsurkunde wurde von dem Kanzler der Universität Siegen, Herrn Ulf Richter, überreicht. Der Kanzler der Universität Siegen betonte, dass Frau Dr. Heide Schaumburg stets Bestnoten von den Studierenden erhalte und „ihr umfangreiches Fachwissen in außerordentlicher Weise zur Verknüpfung von Theorie und Praxis beitra-

ge“ sowie „einen wesentlichen Beitrag für die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses leistet“. Zudem hob Herr Richter hervor, dass „die Verleihung einer Honorarprofessur ein seltenes Gut sei“ und es ihm dadurch eine große Ehre ist, im Rahmen des heutigen akademischen Festaktes, ihr diesen Titel zu verleihen.

Anschließend folgte eine herzliche Danksagung von Frau Dr. Heide Schaumburg. Sie betonte, dass „es ihr stets eine große Freude bereite, die jungen Nachwuchswissenschaftlern/-rinnen auf ihrem universitären Bildungsweg zu begleiten und zu unterstützen“ und sich nun durch die Honorarprofessur noch näher mit der Universität Siegen verbunden fühlt. Darüber hinaus dankte Sie den aktuellen und ehemaligen Wegbegleitern aus Hochschule (insbesondere PD Dr. Michael Gail – Geschäftsführer der Fakultät III, Prof. Dr. Rainer Heurung und seinem gesamten Lehrstuhlteam, Prof. Dr. Norbert Krawitz, Prof. Dr. Andreas Dutzi sowie Herrn Ulf Richter), Wirtschaft und Behörden. Ein ganz besonderer Dank ging an ihren Mann, Prof. Dr. Harald Schaumburg, der ihr auf ihrem privaten und beruflichen Lebensweg stets in liebevoller Weise unterstützend zur Seite stand. Im Anschluss daran hielt Frau Dr. Heide Schaumburg ihre Antrittsvorlesung zum Thema „Nichtanwendungserlasse der Finanzverwaltung – Verstoß gegen die Gewaltenteilung?“. Abgerundet wurde die akademische Festveranstaltung mit einem Festvortrag „Die Besteuerung von Veräußerungsgewinnen aus Streubesitzanteilen bei Kapitalgesellschaften“ von Herrn Prof. Dr. Norbert Krawitz.

Den Abschluss bildete eine gelungene Feierlichkeit, in deren Rahmen die Fakultät III zunächst zu einem Sektempfang einlud. Anschließend eröffnete die neu ernannte Honorarprofessorin Frau Dr. Heide Schaumburg das Buffet.



Das Bild zeigt Frau Dr. Heide Schaumburg bei der akademischen Feierstunde ihrer Ernennung, zusammen mit dem Prodekan Prof. Dr. Andreas Dutzi, mit Prof. Dr. Norbert Krawitz, mit Prof. Dr. Rainer Heurung, mit dem Geschäftsführer der Fakultät III PD Dr. Michael Gail und dem Kanzler der Universität Siegen, Ulf Richter (von links nach rechts)

Best Paper Award für Ulrich Bretschneider

Für ihren Beitrag "Promoting the Quality of User Generated Ideas in Online Innovation Communities: A Knowledge Collaboration Perspective" wurden Ulrich Bretschneider und seine Co-Autoren auf der International Conference on Information Systems (ICIS 2016) in Dublin mit dem Best Conference Track Paper Award sowie einer Nominierung für den Best Overall Conference Paper Award ausgezeichnet. Die ICIS ist die weltweit bedeutendste und am höchsten gerankte wissenschaftliche Konferenz im Bereich der Wirtschaftsinformatik. Sie wird gemäß dem VHB-JOURQUAL3-Ranking als "A"-Konferenz eingestuft.

Examensfeier des Sommersemesters 2016 der Fakultät III

Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht der Universität Siegen hat die Absolventinnen und Absolventen des Sommersemesters 2016 am 18.11.2016 mit einer feierlichen Examensfeier im Audimax der Universität verabschiedet.

Insgesamt 287 Studierende schlossen im Sommersemester 2016 ihr Studium erfolgreich ab. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Studiengänge:

Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre 121, Master-Studiengang Accounting, Auditing and Taxation 19, Master-Studiengang Controlling und Risikomanagement 21, Master-Studiengang Entrepreneurship and SME Management 5, Master-Studiengang Management und Märkte 16, Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre 8, Master-Studiengang Economic Policy 11, Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik 9, Langzeitstudiengang Diplom II Wirtschaftsinformatik 3, Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik 5, Master-Studiengang Human Computer Interaction (HCI) 4, Bachelor-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht 49, Master-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht 16.

Die Urkunden und Zeugnisse wurden vom Prodekan für Forschung und Lehre, Herrn Prof. Dr. Peter Krebs, den Herren Prof. Dr. Ulrich Seidenberg, Prof. Dr. Rainer Schröder sowie Prof. Dr. Erwin Pesch als den Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse sowie dem Leiter des Prüfungsamtes, Herrn PD Dr. Jürgen Ehlgen, feierlich überreicht. Die besten 10 Prozent eines jeden Studiengangs wurden zusätzlich mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.



Die besten Absolventen im Bereich Wirtschaftswissenschaften

Den Festvortrag hielt Herr Universitätsprofessor Dr. Martin Hiebl mit dem Thema „Carpe Diem“.

In diesem Semester wurden bereits zum neunten Mal die jeweils besten Absolventen jedes Bachelor- und jedes Master-Studiengangs mit einem Besten-Preis geehrt. Die Preise wurden auch diesmal von der Fakultät gestiftet. Der Bachelor-Preis ist mit 200 Euro dotiert, der Master-Preis mit 300 Euro. Im Einzelnen entfielen die Preise auf:

- Frau Sarah Dickel im Bachelor-Studiengang BWL mit der Gesamtnote 1,3
- Frau Kristina Hofacker im Master-Studiengang Accounting, Auditing and Taxation mit der Gesamtnote 1,8
- Herrn Richard Reichmann im Master-Studiengang Controlling und Risikomanagement mit der Gesamtnote 1,4
- Frau Florencia Schürholz im Master-Studiengang Entrepreneurship and SME Management mit der Gesamtnote 1,5
- Herrn Ilja Blonstejn im Master-Studiengang Management und Märkte mit der Gesamtnote 1,3

- Herrn Michel Kusche im Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre mit der Gesamtnote 1,4
- Herrn Daniel Buschmann im Master-Studiengang Economic Policy mit der Gesamtnote 1,8
- Herrn Simon Rademacher im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik mit der Gesamtnote 1,4
- Herrn Martin König im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik mit der Gesamtnote 1,8
- Frau Yvonne Drymala im Master-Studiengang Human Computer Interaction mit der Gesamtnote 1,0
- Herrn Fabian Dittrich im Bachelor-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht mit der Gesamtnote 1,8
- Frau Annika Kim Kegel im Master-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht mit der Gesamtnote 1,7

Der Bachelorpreis der Gesellschaft für Operations Research (GOR) wurde durch Frau Dr. Alena Otto und Herrn Dr. Dominik Kreß an Herrn Simon Rademacher für seine herausragenden Studienleistungen in Operations Research mit seiner Bachelorarbeit „Branch-and-bound Algorithm for Assembly Shop Problem“ verliehen.



Dr. Dominik Kreß, Simon Rademacher, Dr. Alena Otto

Die Beste aller Master-Absolventen erhielt darüber hinaus den mit 500,00 Euro dotierten Preis des Fördervereins der Fakultät. Herr Diplom-Volkswirt Wolfgang Weber überreichte in seiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender des Vorstands des Fördervereins diesen nach dem Gründungsrektor der Universität Siegen benannten Artur-Woll-Preis an Frau Yvonne Drymala, die den Master-Studiengang Human Computer Interaction mit der best möglichen Note von 1,0 nach 6 Semestern absolvierte. Das Thema ihrer Masterarbeit lautet: „Berührungslose Gesteninteraktion mit Public Displays: Nach dem Participatory Design Ansatz entwickelte Designimplikationen“. Die Arbeit wurde von Herrn Universitätsprofessor Dr. Volkmar Pipek mit der Bestnote 1,0 bewertet. Den mit 500,00 Euro dotierten Preis für die Beste aller Bachelor-Absolventen erhielt Frau Sarah Dickel, die den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit der Note 1,3 nach 6 Semestern in Regelstudienzeit absolvierte. Sie schrieb ihre Bachelor-Arbeit zum Thema „Rentabilitätsanalyse von Investitionen bei nicht-börsennotierten Unternehmen“. Die Arbeit wurde vom Erstgutachter Herrn Universitätsprofessor Dr. Arnd Wiedemann mit der Note 1,3 bewertet. Musikalisch umrahmt wurde die Feier erneut von Herrn Christian Schmidt am E-Piano und Herrn Marco Hoffmann am Alt-Saxophon. Der Prodekan dankte dem Förderverein für die großzügige finanzi-

elle Unterstützung der Fakultät und lud am Ende zu einem vom Fachschaftsrat der Fakultät III organisierten und finanzierten Empfang im Foyer des Audimax ein.



Yvonne Drymala, M.Sc. und Sarah Dickel, B.Sc.

Wissenschaftlicher Beitrag von Prof. Hiebl ausgezeichnet

Der Beitrag zum Thema "An analysis of the role of a Chief Accountant at Guinness c. 1920-1940", welcher von Prof. Dr. Hiebl zusammen mit Martin Quinn (Dublin City University) und Carmen Martínez Franco (Katholische Universität von San Antonio) verfasst wurde und im Heft 2/2015 der Accounting History Review erschienen ist, wurde bei den Best-Paper-Awards des Journals für das Jahr 2016 als zweitbesten Beitrag des Jahres 2015 mit einem "Honourable Mention" prämiert.

Die Single Case Study legt nahe, dass sich die Aufgabe und Rolle des Chief Accountant eventuell weniger stark von denen eines heutigen CFOs unterschieden hat als es die Forschung aktuell annimmt.

Der Beitrag ist frei unter der folgenden Adresse herunterzuladen:

http://www.wiwi.unisiegen.de/mac/forschung/publikationen/pdfs/ahr_-_chief_accountant_atguinness_-_hiebl_quinn_franco_-_manuscript_final_-_website_version.pdf

1. Preis des Roman Herzog Forschungspreises Soziale Marktwirtschaft 2016

Das Roman Herzog Institut (RHI) hat Dr. Julian Dörr den 1. Preis des Roman Herzog Forschungspreises Soziale Marktwirtschaft 2016 verliehen. Mit einem Preisgeld von insgesamt 35.000 Euro handelt es sich um eine der höchstdotierten Auszeichnungen im Gebiet der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Gefördert und unterstützt wird der Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft von der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.



Die Preisverleihung gestalteten neben Prof. Randolph Rodenstock, Vorstandsvorsitzender des RHI, Alfred Gaffal, vbw Präsident und Mitglied des RHI-Vorstands, sowie Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans-Werner Sinn, ehemaliger Präsident am ifo Institut und Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München.



Dr. Julian Dörr und Prof. Randolph Rodenstock (v.l.)

Symposium zu „Rechte der Natur/ Biokratie in Ökonomie und Organisation“ anlässlich des 80. Geburtstags von Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Seidel

„Es dauerte knapp zwei Jahre der Überzeugungsarbeit im Fachbereich bevor Professor Eberhard Seidel seinen Lehrstuhl für Organisation umwidmen und sich vollends einer ökologisch orientierten Betriebswirtschaftslehre zuwenden konnte“, resümierte der Prodekan Prof. Dr. Peter Krebs im Rahmen seines Grußwortes. Zahlreiche Wirtschaftswissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren am Freitag, den 06. Mai 2016, in das Artur-Woll-Haus der Universität Siegen gekommen, um aktuelle Fragen im Themenfeld des Jubilars zu diskutieren und zugleich den Jubilar zu würdigen.



Als Bestandteil einer durch das „Haus der Zukunft, Hamburg“ geförderten Konferenzreihe waren ehemalige Kollegen, Weggefährten, Mitarbeiter und aktive Professoren zum Symposium gekommen. Diese wurden von Dr. Georg Winter (Haus der Zukunft), Prof. Dr. Thomas Heupel (FOM) und Prof. Dr. Thomas Göllinger (Hochschule Konstanz sowie Universität Siegen) offiziell begrüßt. Nach den Grußworten würdigte Dr. Georg Winter den Jubilar für seine vielfältigen Verdienste um die Ökologisierung des Wirtschaftens.

Den fachlichen Teil des Symposiums eröffnete Prof. Dr. Ulrich Zabel (Universität Halle)

mit dem Vortrag „Verhaltensaspekte des Biokratieansatzes“, gefolgt von Prof. Dr. Eberhard K. Seifert (Wirtschaftsuniversität Wien) mit seinem Beitrag „Biokratie – Zur Kritik der Naturvergessenheit“.

Beim Biokratieansatz geht es den Referenten im Grundsatz darum, der Natur eine stärkere Stimme zu geben. In einer Zeit, wo der Begriff „Nachhaltigkeit“ soziale und ökologische Aspekte nicht mehr gleichrangig reflektiert und die Ökonomie die bestimmende Größe ist, müssen die Rechte der Natur stärkere Anerkennung finden.

Es folgten Vorträge von Prof. Dr. Ralf Isenmann (Hochschule München) zum Thema „Biophile Ökonomie – Von der Natur als Sack von Ressourcen hin zum Vorbild“ und Prof. Dr. Thomas Göllinger zum Thema „Integrative Sustainability Strategien“.

Im Rahmen des Symposiums wurde Prof. Dr. Eberhard Seidel zudem eine Auszeichnung der Schweißfurth-Stiftung zu Teil. In seiner Laudatio würdigte der Stiftungsvorstand Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald den großen und langjährigen Einsatz von Prof. Seidel in der ökologischen Ökonomie. „Er ist einer der Pioniere der bereits sehr früh mit großem Mut national wie international das Thema befördert hat. Wir sind froh und stolz, dass wir bereits in der Frühphase als Stiftung diese Ideen unterstützen konnten.“



Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Seidel

Prof. Dr. Erwin Pesch ist neuer Akademischer Direktor des Center for Advanced Studies in Management (CASiM) an der HHL Leipzig Graduate School of Management.

Mit Prof. Dr. Erwin Pesch hat das Center for Advanced Studies in Management (CASiM) an der HHL Leipzig Graduate School of Management einen neuen Akademischen Direktor. Die bisherigen Direktoren des interdisziplinären Forschungszentrums für die BWL des 21. Jahrhunderts, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Horst Albach, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heribert Meffert, Prof. Dr. Andreas Pinkwart und Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Reichwald, bilden neu neben anderen Experten aus der Wissenschaft und Praxis den Wissenschaftlichen Beirat. Executive Direktor des CASiM ist weiterhin Dr. Lukasz Swiatczak.

Bei der thematischen Ausrichtung des CASiM knüpft Prof. Pesch, der seit vielen Jahren zu den forschungstärksten Betriebswirten im deutschsprachigen Raum zählt und den Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Siegen vertritt, an die bisherigen Forschungsthemen des CASiM an. Der Schwerpunkt liegt laut Prof. Pesch im Bereich Logistik und Operations Research, wobei sich die Forschung nicht nur auf die mathematische Optimierung von Spezialproblemen konzentrieren, sondern um eine Einbettung in übergeordnete Themen der BWL des 21. Jahrhunderts drehen wird. Es handelt sich dabei um die Felder der Smart Mobility mit selbstfahrenden Fahrzeugen, der Shared Economy bspw. bei Autos oder Transportern sowie des Boundaryless Hospital, bei dem die knappen Ressourcen besser für die Patienten eingesetzt werden.

Zu seiner neuen Position in Leipzig sagt Prof. Pesch: „Die internationale Ausrichtung der HHL und der damit verbundene weltweite Wettbewerb ist für Leipzig eine Riesenchan-

ce die Besten zu gewinnen. Die Möglichkeit hierbei mitzugestalten halte ich für besonders reizvoll.“

Komplexität, Selbstverstärkung, Echtzeit, Tsunami

Ausschnitte aus dem Interview mit Prof. Dr. Arnd Wiedemann und Prof. Dr. Volker Stein, erschienen in: FIRM – Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung 02/2017

1. Unterscheidet sich Risk Governance vom GRC-Ansatz, also einem integrierten und holistischen Ansatz für organisationsweite Governance, Risk und Compliance?

Unternehmen jeder Art befassen sich in den unterschiedlichsten Bereichen mit Risiken. Banken sind besonders exponiert, da ihr Geschäftsmodell explizit die Risikotransformation adressiert und § 25a KWG deswegen ein operatives Risikomanagement einfordert. Es dient dazu, die mit dem Geschäftsmodell verbundenen Risiken zu identifizieren, zu analysieren, zu steuern und zu überwachen. Aus dem eher strategischen Blickwinkel der Corporate Governance gilt es, Risiken aus mangelnder Unternehmensführungsqualität, Regelinkonformität, Intransparenz und fehlender Nachhaltigkeit zu vermeiden. Compliance ist eng mit dem Governance-Begriff verbunden und soll die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien sicherstellen. In diesem Sinne scheinen Risikomanagement und Corporate Governance/Compliance jeweils eine klare Ausrichtung und damit eine praktikable Aufgabenteilung zu haben. Dennoch lässt sich aufzeigen, dass die isolierte Spezialisierung beider Bereiche und ihr desintegrierendes Auseinanderdriften Defizite mit Auswirkungen auf das Risikoverhalten mit sich bringen, die den Erfolg des Geschäftsmodells in Frage stellen können. GRC stellt lediglich ein Rahmenkonzept dar, das

gewährleisten soll, dass sich ein Unternehmen an seine internen und externen Vorgaben hält und durch geeignete Abstimmungsroutinen Effizienz und Effektivität gesteigert werden. Risk Governance ist dagegen an erster Stelle inhaltlich getrieben. Darum stellen wir die Verbindung zu den Stakeholdern auch prominent in den Vordergrund und sprechen von einem neuen Denkansatz.

2. *Was sind aus Ihrer Sicht die Gründe, dass Risikomanagement in vielen Unternehmen – vom DAX-Konzern bis in den Mittelstand – als notwendiges Übel betrachtet wird und sich nicht selten auf eine reine Dokumentation reduziert? Oder anderes formuliert: Spielt methodisch fundiertes Risikomanagement in der Unternehmenssteuerung keine wesentliche Rolle?*

Risikomanagement ist erstens häufig schon als Begriff negativ belegt, denn es wird von den Nutzern seiner Dienstleistung so wahrgenommen, als begrenze es den unternehmerischen Freiraum. Zweitens hat es Risikomanagement bis heute nicht geschafft, klar seinen Nutzen zu kommunizieren. Man kann zwar nicht davon sprechen, dass Risikomanagement nicht methodisch fundiert sei. Aber eine wirklich strategische Relevanz hat es bislang selten. Die von uns in die Diskussion gebrachte Risk Governance übrigens kann und will Risikomanagement nicht ersetzen. Risk Governance trägt aber dazu bei, den Nutzen des operativen Risikomanagements auf der strategischen Ebene sichtbar zu machen.

3. *Empirische Studien zeigen unmissverständlich, dass Unternehmenswerte in der Regel durch strategische Risiken vernichtet werden. Im unternehmerischen Risikomanagement werden strategische Risiken häufig eher stiefmütterlich behandelt. Zustimmung?*

Stimmt! Ist aber auch nicht verwunderlich, weil Risikomanagement zuerst einmal eine ganz konkrete operative Aufgabe hat und diese mechanistisch abarbeitet. So wendet das klassische Risikomanagement vornehmlich standardisierte Risikomodelle mittels Standard-Risikomanagementprozessen auf vorselektierte Standardrisiken an. Damit hinkt es den heutzutage mehr denn je komplex vernetzten, mehrdeutigen Risiken in offenen Unternehmenssystemen, die sich schneller wandeln als es selbst, zwangsläufig hinterher und kann stets nur reaktiv handeln.

4. *Was sind aus Ihrer Sicht – in einer Welt disruptiver Veränderungen und geopolitischer Unsicherheit – die wesentlichen Unternehmensrisiken?*

Wir sehen vier Themenfelder, die Risk Governance auch ganz konkret adressiert: Erstens Komplexität, Unternehmen müssen sich mehr denn je Gedanken über die Risiken der zunehmenden Vernetzung machen; zweitens Selbstverstärkung, es gilt nicht mehr die mathematische Regel, dass das maximale Risiko die Summe der Einzelrisiken ist; drittens Echtzeit, nicht zuletzt bedingt durch die sozialen Medien treten Risiken ohne Vorwarnzeit auf; und viertens die Tsunami-Gefahr der Risiken: Wer nicht rechtzeitig handelt, wird überrollt.

5. *Was sind die Gründe, dass die Unternehmensleitung nicht selten den Risiko-Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht?*

Ein beliebter Spruch lautet: Never change a running system! Unternehmensleitungen, aber auch Risikomanager, sind glücklich, wenn ein System läuft und Prozesse eingespielt funktionieren. Dies führt zu der Neigung, sich mit dem Status Quo zufriedenzugeben. Risk Governance fordert explizit Proaktivität. Um im Bild zu bleiben, Risk Governance bietet der Unternehmensleitung eine Aussichtsplattform, um einen Überblick über

den Risiko-Wald und vielleicht neue Risiko-Bäume zu bekommen und nicht in den Niederungen des operativen Geschehens nur die schon bekannten Bäume zu betrachten.

6. Wir neigen im deutschsprachigen Raum dazu, das Thema „Opportunities“ und „Upside-Risiken“ in unserer Betrachtung auszublenden. Hängt dies vor allem mit dem negativ belegten Begriff der Risiken im Sinne von Gefahren zusammen?

Würde man allgemein fragen, was ist ein „Risiko“, dann würde der Volksmund mit Sicherheit sagen „etwas Gefährliches“. Natürlich gilt: Was wir tun, ist riskant. Sofern Unternehmen aber bereits Risiken einkalkulieren, dann stellen diese – wenn sie dann eintreten sollten – gar keine Gefahr mehr da, denn für sie wurde ja bereits vorgesorgt. Umgekehrt gilt aber auch: Was wir nicht tun, ist ebenfalls riskant. Und klar ist, sollte ein Risiko tatsächlich eintreten, dann wird das erwartete Ergebnis beeinträchtigt, und Enttäuschung und Ärger sind vorprogrammiert. Nun kann, soll und will ein Unternehmen nicht alle Risiken vermeiden oder absichern: „Ohne Risiko keine Chance“ gilt auch hier. Daher sollte nicht nur einseitig auf die Risikotragfähigkeit eines Unternehmens geschaut werden, sondern stets auch gleichzeitig auf das Risiko-Ertrags-Verhältnis. Risikominimierung erhöht zwar die Sicherheit, aber erst die wohldosierte Risikoübernahme eröffnet Geschäftschancen. Risk Governance tut beides: Sie sucht aktiv nach bislang unvorhergesehenen Risiken und verbindet sie gleichzeitig mit der Wertschöpfung des Unternehmens auf der strategischen Ebene.

Welcome Week mit neuem Teilnehmerrekord

Im letzten Wintersemester hat die Fakultät III eine besonders hohe Anzahl an neuen Studierenden im Rahmen der Welcome Week begrüßen dürfen. Schon häufiger kam es in den letzten Semestern vor, dass die 605 Sitzplätze im AudiMax restlos gefüllt wurden und sich einige „Ersties“ gar auf den Treppen niederlassen mussten, aber in diesem Semester hätte selbst diese provisorische Lösung nicht ausgereicht, um den 1150 neuen Studierenden gerecht zu werden. Kurzerhand wurde daher eine zweite Begrüßungsveranstaltung organisiert, die eine Stunde nach der ursprünglich geplanten Veranstaltung stattfinden sollte. Durch aufwändige Videotechnik wurde so um 11 Uhr die Begrüßungsansprache von Dekan Prof. Wulf dokumentiert und eine Stunde später der zweiten Gruppe erneut präsentiert. Auch wenn diese Lösung zunächst etwas befremdlich schien, so konnte auf diese Art und Weise ein großes Chaos zum Semesterstart vermieden werden.

Bei den folgenden Veranstaltungen, wie beispielsweise die auf die beiden Standorte am Haardter Berg und in der Siegener Stadtmitte aufgeteilte Campus Rallye, war der Teilnehmerzuwachs zwar auch deutlich zu merken, wurde aber von allen Beteiligten mit fachmännischer Kompetenz bewältigt. Insbesondere für die neuen „Bewohner“ des Unteren Schlosses war dies zugleich die erste Möglichkeit, sich einer größeren Masse an Studierenden vorzustellen und ihre Organisationen den aufmerksam partizipierenden Studierenden vorzustellen.

Die Abendveranstaltungen der Welcome Week erfreuten sich auch in diesem Wintersemester großer Beliebtheit und bei der traditionellen Kneipentour, dem Bowling Bash in der Geisweider Bowling Arena oder dem Meet & Greet im Gartenhaus gab es viele

Möglichkeiten zum bunten Austausch über alle Fachgruppen hinweg. Eine Idee, die auch beim Activity Day wieder zum maßgeblichen Erfolg der Veranstaltung beigetragen hat.



Die Mitarbeiter der Teilbibliothek US stellen sich den Fragen der Ersties

Weitere Informationen zur nächsten Welcome Week im kommenden Semester können unter www.welcome-week.de abgerufen werden.



Die neuen Studierenden der Fakultät III erkunden den Campus

Marketing Talents absolvieren spannenden Workshop bei Kessler Plastics

Im Rahmen der Initiative „Marketing Talents“, 2011 von dem Lehrstuhl für Marketing von Prof. Hanna Schramm-Klein gegründet, haben marketingaffine Studierende die Möglichkeit, sich aktiv im Themenfeld „Marketing“ zu beweisen und durch Workshops und Seminare eine wertvolle Verknüpfung

von Theorie und Praxis aufzubauen. Nach einem spannenden Ausflug in die Berliner Gründerszene im Sommersemester 2016 wurde in diesem Wintersemester der Fokus mal wieder auf die Region Siegen-Wittgenstein gelegt. Bei einem zweitägigen Workshop mit der Firma Kessler Plastics aus Kreuztal hatten die Talents eine fordernde und spannende Aufgabe zu bewältigen, der sich die Studierenden in beeindruckender Art und Weise stellten.

Alles begann mit einem ca. dreistündigen Besuch in den Büros und Produktionshallen von Kessler Plastics, einem führenden Hersteller von Spritzgusserzeugnissen auf Kunststoffbasis. Nach einer kurzen Einführung in die aktuelle Lage der Firma, das Produktportfolio und einigen Branchenspezifika begann die sehr ausführliche Führung unter der Leitung von Vertriebsleiter Oliver Strahmann. Die Marketing Talents nutzten diese Möglichkeit, um sich selbst einen ausführlichen Blick in diese, für viele neue Welt zu verschaffen und stellten dementsprechend viele Fragen, die von den anwesenden Firmenvertretern gerne beantwortet wurden.

Für den zweiten Workshoptag wurden die Teilnehmer in drei Kleingruppen unterteilt, die jeweils unterschiedliche Aufgaben bearbeiten sollten. Zur Präsentation der Ergebnisse waren neben den bereits bekannten Firmenvertretern auch Michael Kessler, der Firmeninhaber, an den Campus Unteres Schloß gekommen, wo die Gruppen nach einer kurzen Begrüßung durch Prof. Schramm-Klein ihre Ausarbeitungen darboten. Die Firmenvertreter waren sehr angetan von den gelungenen Präsentationen und waren beeindruckt, wie viele Ideen und Ansätze in der kurzen Zeit von den Marketing Talents erarbeitet worden waren. Durch die rege Diskussion und den anhaltenden Austausch zwischen Talents, Lehrstuhl und den Firmenvertretern konnten am Ende alle Beteiligten neue Erfahrungen sammeln.



Die Marketing Talents bei der Führung durch das Unternehmen

Buchveröffentlichung von Prof. Dr. Gustav Bergmann und Dr. phil. Jürgen Daub

Alternative Mobilität? - Möglichkeiten neuer Wege in der Automobilgesellschaft



"Entdecke die Möglichkeiten" hieß es in einem Werbespruch. Handle so, dass mehr Möglichkeiten entstehen, sagte uns Heinz von Foerster. Das Leben ist voller Potenzialität. Es gibt immer Alternativen. Die festgefahrene

Debatte um Mobilität möchten wir mit diesem Buch wieder in Bewegung bringen. Im Forschungsprojekt remonet wurden dazu bereits vielfältige Ansatzpunkte entwickelt.

Buchveröffentlichung von Prof. Dr. Nils Goldschmidt

Neue Ordnungsökonomik



Die Wogen des neuerlichen oder auch "dritten" Methodenstreits haben sich geglättet, der Streit über Sinn und Nutzen der Ordnungsökonomik scheint beigelegt und die Ökonomen-Zunft zum Tagesgeschäft zurückgekehrt zu

sein. Von Ruhe kann jedoch keine Rede sein. Vielmehr hat sich der Schwerpunkt der Debatte verlagert. Ging es zunächst um 'große' und grundsätzliche Fragen, geht es nun um konkrete und praktikable Vorschläge, die dazu beitragen können, jene methodischen Defizite zu überwinden, die der Volkswirtschaftslehre die Erkenntnis der Wirtschaftswirklichkeit erschweren. Wenn es ein einfaches Zurück zur alten Ordnungsökonomik nicht geben kann, wie könnte dann eine Neue Ordnungsökonomik aussehen, die auch explizit an internationale Diskurse anschließt, sich aber gleichzeitig in der Tradition Euckens, Böhms und Röpkes sieht? Dies ist die Frage, die sich die Autoren dieses Bandes gestellt haben.

Beitrag von Ulrich Bretschneider im Journal of Strategic Information Systems (JSIS) veröffentlicht

Der wissenschaftliche Beitrag "Not Just An Ego Trip: Exploring Backers' Motivation for Funding in Incentive-Based Crowdfunding" von Dr. Ulrich Bretschneider wurde im renommierten "Journal of Strategic Information Systems" (JSIS) zur Veröffentlichung angenommen. Der Beitrag berichtet über eine

empirische Untersuchung über die Motive von Menschen, auf Crowdfunding Plattformen Geld in bestimmte Projekte zu investieren. Das Journal of Strategic Information Systems ist im aktuellen Ranking des Verbandes für Hochschullehrer (VHB) als eine A-Publikation gerankt.

Buchveröffentlichung von Dr. Julian Dörr

Die europäische Kohäsionspolitik. Eine ordnungsökonomische Perspektive



Die Kohäsionspolitik ist das wesentliche wirtschaftspolitische Instrument der EU zur Förderung der Mitgliedsstaaten.

Doch trotz ihrer Bedeutung spielt die europäische Regional- und Strukturpolitik in der öffentlichen

und wissenschaftlichen Debatte nur eine geringe Rolle. Die vorliegende Arbeit, ausgezeichnet mit dem Roman-Herzog-Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft, schließt diese Lücke.

Zentrales Anliegen ist die Frage nach der Wirksamkeit der Kohäsionspolitik, insbesondere in den mittel- und osteuropäischen Transformationsstaaten. Die qualitative Analyse beleuchtet die Struktur sowie Funktionsweise der Förderpolitik und erlaubt eine systematische Aufdeckung möglicher Defizite. Darüber hinaus wird eine ordnungsökonomische Reformperspektive skizziert. Ausgangspunkt der Überlegungen ist ein Konzept des ordoliberalen Denkers Alexander Rüstow, dessen Modernisierung und Erweiterung zu einer „Vitalpolitik für Staaten“ führt, die die Lebenslage jedes Einzelnen und seine Möglichkeit, ein gelingendes Leben zu führen, in den Vordergrund rückt.

Ausgabe 14

Das Buch richtet sich sowohl an Wissenschaftler, die im Bereich europäischer Wirtschaftspolitik forschen, als auch an Lehrende und Studierende, die sich einen grundlegenden Überblick über die Kohäsionspolitik verschaffen wollen.

Gustav Bergmann übernimmt die Leitung der Veranstaltungsreihe Forum Siegen



Zu Beginn des Wintersemesters 2016/2017 hat Gustav Bergmann die Leitung

der Veranstaltungsreihe Forum Siegen übernommen. Bei der feierlichen Verabschiedung und Übergabe an das neue Leitungsteam betonte Prof. Dr. Bergmann: „Ich bin dankbar für diese Aufgabe, es ist eine große Ehre. Es ist eine außergewöhnliche Leistung, die geschaffen worden ist“.

Vor 35 Jahren hat Prof. Dr. Gerhard Hufnagel, von Hause aus Politikwissenschaftler, das Forum gegründet, mit dem Ziel, Bürger mit den Themen der Wissenschaft vertraut zu machen und aktuelle Entwicklungen multiperspektivisch in den Diskurs einzubringen sowie diese mit einem breiten Publikum zu reflektieren. Prof. Hufnagel hat das Forum auch nach seiner Emeritierung, stetig weiterentwickelt und mit großer Hingabe und Engagement geleitet. In seiner unnachahmlichen, herzlichen und den Menschen zugewandten Art hat er das Forum über Jahrzehnte nachhaltig geprägt. Neben klassischen Vorträgen war das Forum stets auch gegenüber neuen Formaten außergewöhnlich offen. So haben bspw. Lesungen, Museumsbesuche oder Ausstellungen stattgefunden. In den Sommermonaten hat man auch schon mal ganz über ein Dach über dem

Kopf verzichtet und die Veranstaltung nach draußen verlegt. So bunt und in diesem Sinn soll das Format nun auch weitergeführt werden. Gemeinsam mit dem Leitungsteam (Prof.in Ulrike Buchmann (Berufspädagogik), Prof. Stephan Habscheid (Germanistik), Prof. Gregor Nickel (Mathematik) sowie Prof. Hans Grassl (Soziologie) entwickelt Gustav Bergmann die Veranstaltungsreihe inhaltlich weiter. Im Wintersemester widmete sich das Forum dabei ganzheitlich dem Themenfeld der Muße. „Große Pause - Muße in der Arbeitsgesellschaft“ war der Titel der Veranstaltungsreihe, die in altbekannter Tradition während des Semesters am Donnerstagabend um 20 Uhr in der Aula des Kulturhaus Lyz seinen festen Platz hat.

Zukünftig möchte das Team um Gustav Bergmann das Format noch weiter ausbauen und interaktive Elemente einfließen lassen. Das Forum soll als ein Ort des reflektierten Austausches und kritischen Diskurses verankern und weitere Publikumsgruppen ansprechen. Durch die zusätzliche Zusammenarbeit mit Frau Katja Knoche vom Haus der Wissenschaft, unter dem das Forum Siegen gemeinsam mit den Formaten Mittwochsakademie, SiegMUN sowie Poetry@Rubens zusammengefasst wurde, werden darüber hinaus zukünftig weitere Synergieeffekte für gemeinsame Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit entstehen.

Das kommende Semester wird sich passend zur angespannten Weltlage mit der Demokratie - ihrer Gefährdung und Kultivierung auseinandersetzen. Wissenschaftler der Universität Siegen und renommierte externe Forscher werden sich aus verschiedenen Perspektiven dem spannenden Themenfeld nähern. Interessierte Menschen sind herzlich eingeladen.

Gustav Bergmann und sein Team freuen sich auf Ihr Kommen.

Stabwechsel bei der Mittwochsakademie

Die Mittwochsakademie, eine Veranstaltungsreihe für alle, die immer schon einmal an einer Universität studieren wollten, aber keine Gelegenheit dazu hatten, und alle Studierenden, die sich nicht aufs Fachstudium beschränken wollen, gibt es seit dem Wintersemester 1986/87. Über 1000 Veranstaltungen fanden binnen 59 Semestern in Siegen und Olpe statt. Mit der Mittwochsakademie und dem Forum Siegen untrennbar verbunden sind die Namen: Prof. Dr. Gerhard Hufnagel und Prof. Dr. Ingo Broer. Nach über drei Jahrzehnten steht nun der Stabwechsel an. Prof. Broer und Prof. Hufnagel wurden in der voll besetzten Aula des Alten Lyzeums feierlich verabschiedet. „Ich danke Prof. Broer und Prof. Hufnagel für ihr persönliches Engagement, für ihre Zeit und den Mut, zwei Formate aus der Taufe zu heben, die in dieser Region nicht durch eine Tradition verankert waren. Sie haben die Brücke geschlagen zwischen Wissenschaft, Stadt und Gesellschaft“, sagte Kanzler Ulf Richter. Auch Prof. Dr. Peter Haring Bolívar, Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, lobte das langjährige Engagement: „Beide Formate bestechen durch ihre klare Vision, sie haben einen Ort der Mitte kreiert.“



Prof. Broer (2. v.l.) und Prof. Hufnagel (rechts) übergeben die Leitung der Mittwochsakademie und des Forum Siegen an Prof. Dr. Stephan Habscheid (3. v.r.) und Prof. Dr. Gustav Bergmann (2. v. r.), unterstützt von Prof. Dr. Ulrike Buchmann, Prof. Dr. Hans Graßl (3. v.l.) und Prof. Dr. Gregor Nickel (links) *zepp*

Neuerscheinungen der Fakultät

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit kürzlich veröffentlichten wissenschaftlichen Beiträgen aus der Fakultät III

Ansari, Fazel; Schenkelberg, Kai; Seidenberg, Ulrich; Fathi, Madjid (2017): Problem Solving Approaches in the Digital World: Synoptic Formalism, Incrementalism and Heuristics, Encyclopedia of Computer Science and Technology, 2nd Edition; Phillip A. Laplante (Ed.); Taylor & Francis.: New York (in press).

Baker, Ted; Welter, Friederike (2017): Come on out of the ghetto, please Building the future of entrepreneurship research, in: International Journal of Entrepreneurial Behavior & Research, Februar 2017, DOI: abs/10.1108/IJEER-02-2016-0065.

Bijedic, Teita; Chlosta, Simone; Werner, Arndt (2016): Inventions and their Commercial Exploitation in Academic Institutions: Analysing Determinants Among Academics. IfM Working Paper 04/16.

Bijedic, Teita; Maas, Frank; Schröder, Christian; Werner, Arndt (2016): Individual and Structural Influences on the Entrepreneurial Activities of Academics. IFM Working Paper.

Cimirotić, Rusmir; Duller, Verena; Feldbauer-Durstmüller, Birgit; Gärtner, Bernhard; Hiebl, Martin R. W. (2017): Enabling factors that contribute to women reaching leadership positions in business organizations: The case of management accountants, in: Management Research Review, Volume 40, Number 2, 165-194, 2017.

Diaz-Garcia, C.; Brush, C.; Gatewood, E.; Welter, F. (Hrsg. 2016): Women's Entrepreneurship in Global and Local Contexts, Elgar, Cheltenham/Northampton.

Dörr, Julian (2017): Die europäische Kohäsionspolitik. Eine ordnungsökonomische Perspektive, Berlin: De Gruyter.

Ettl, Kerstin; Welter, Friederike; Achtenhagen, Leona (2016): "Das 21. Jahrhundert ist weiblich" – Unternehmerinnen in der Presse, IfM Bonn: IfM-Materialien Nr. 249, Bonn.

Fathi, Madjid; Khobreh, Marjan; Ansari, Fazel (Eds.) (2016): Professional Education and Training through Knowledge, Technology and Innovation, Universi-Universitätsverlag Siegen, ISBN 978-3-936533-77-4.

Gschwantner, Stefanie; Hiebl, Martin R. W. (2016): Management Control Systems and Organizational Ambidexterity, in: Journal of Management Control, Volume 27, Number 4, 371-404, 2016.

Hiebl, Martin R. W.; Gärtner, Bernhard; Duller, Christine (2017): Chief financial officer (CFO) characteristics and ERP system adoption: an upper-echelons perspective, in: Journal of Accounting & Organizational Change, Volume 13, Number 1, 2017.

Hiebl, Martin R.W. (2017): Effektivierung im Mittelstand verstehen lernen, in: Controlling & Management Review, Volume 61, Number 2, 34-41, 2017.

Hoch, Gero; Schröteler-von Brandt, Hilde; Schwarz, Angela; Stein, Volker (Hrsg.) (2016): Zum Thema: Vielfalt als Chance. DIAGONAL Heft 37, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht).

Hoch, Gero; Schröteler-von Brandt, Hilde; Schwarz, Angela; Stein Volker (2016): Vielfalt als Chance. Zur Einleitung in das Heft, in: Hoch, Gero; Schröteler-von Brandt, Hilde; Schwarz, Angela; Stein, Volker (Hrsg.), Zum Thema: Vielfalt als Chance. DIAGONAL Heft 37, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2016, 9-13.

Kaufhold, Marc-André; Reuter, Christian (2017): Integration von Flow in die Mensch-Computer-Interaktion? Potenziale für die Gestaltung interaktiver Systeme, Mittelstand-Digital "Wissenschaft trifft Praxis" 7(1), p. 78-88.

Ludwig, Thomas; Kotthaus, Christoph; Reuter, Christian; van Dongen, Sören; Pipek, Volkmar (2016): Situated crowdsourcing during disasters: Managing the tasks of spontaneous volunteers through public displays, *International Journal of Human-Computer Studies*.

Martínez Franco, Carmen; Feeney, Orla; Quinn, Martin; Hiebl, Martin R. W. (2017): Position practices of the present-day CFO: a reflection on historic roles at Guinness, 1920-1945, in: *Revista de Contabilidad - Spanish Accounting Review*, Volume 20, Number 1, 55-62, 2017.

Mentler, Tilo; Reuter, Christian; Geisler, Stefan (2016): Introduction to this Special Issue on "Human-Machine Interaction and Cooperation in Safety-Critical Systems", *i-com: Journal of Interactive Media* 15(3), p. 219–226.

Mentler, Tilo; Reuter, Christian; Geisler, Stefan (2016): Special Issue on Human-Machine Interaction and Cooperation in Safety-Critical Systems, *i-com: Journal of Interactive Media* 15(3).

Plöckinger, Martin; Aschauer, Ewald; Hiebl, Martin R. W.; Rohatschek, Roman (2016): The Influence of Individual Executives on Corporate Financial Reporting: A Review and Outlook from the Perspective of Upper Echelons Theory, in: *Journal of Accounting Literature*, Volume 37, 55-75, 2016.

Reuter, Christian; Hughes, Amanda; Hiltz, Starr Roxanne; Imran, Muhammad; Plotnick, Linda (2017): Special Issue on Social Media in Crisis Management, *International Journal on Human-Computer Interaction (IJHCI)* accepted.

Reuter, Christian; Ludwig, Thomas; Kaufhold, Marc-André; Hupertz, Julian (2017): Social Media Resilience during Infrastructure Breakdowns using Mobile Ad-Hoc Networks, *Advances and New Trends in Environmental*

Informatics - Proceedings of the 30th EnvironmentalInfo Conference, V. Wohlgemuth, Frank Fuchs-Kittowski, Jochen Wittmann (ed.), p. 75-88, Berlin, Germany: Springer.

Reuter, Christian; Ludwig, Thomas; Kotthaus, Christoph; Kaufhold, Marc-André; von Radziewski, Elmar; Pipek, Volkmar (2016): Big Data in a Crisis? Creating Social Media Datasets for Emergency Management Research, *i-com: Journal of Interactive Media* 15(3), p. 249–264, doi:<https://doi.org/10.1515/icom-2016-0036>.

Schlepphorst, Susanne; Burer, Elisabeth; Werner, Arndt; Soost, Christian; Moog, Petra (2016): The Effect of International Assignments on Entrepreneurial Intentions among Employees. *Academy of Management Proceedings* 2016: 1.

Schmücker Natalie; Wiedemann, Arnd (2017): Management variabel verzinslicher Produkte aus der Perspektive der Risk Governance, in: *RisikoManager*, 03/2017, S. 36-44.

Stein, Volker; Wiedemann, Arnd (2016): Das Risiko liegt im Risikomanagement, in: *FAZ*, Nr. 153 vom 04.07.2016, S. 18.

Stein, Volker; Wiedemann, Arnd (2016): Risk Governance: conceptualization, tasks, and research agenda, in: *Journal of Business Economics* 86, 2016, S. 813-836.

Welter, F. (2016): Wandering between contexts, in: Audretsch, D.; Lehmann, E. (Hrsg.): *The Routledge to the Makers of Modern Entrepreneurship*, London, S. 213-232.

Welter, F.; Baker, T.; Audretsch, D.; Gartner, W. (2016): Everyday Entrepreneurship - A Call for Entrepreneurship Research to Embrace Entrepreneurial Diversity, in: *Entrepreneurship Theory and Practice*, October 2016, Vorveröffentlichung unter DOI:10.1111/etap.12258.

Wiedemann, Arnd; Stein, Volker (2017): Risk Governance - Lackmustest für das Geschäftsmodell, in: Aktuelle Entwicklungslinien in der Finanzwirtschaft, hrsg. von St. Kirmße und St. Schüller, Frankfurt am Main 2017, S. 231-242.

Wiedemann, Arnd; Stein, Volker (2016): Risk Governance. Blind im Risiko-Wald, in: Risk-NET Online-Kolumne, 21.11.2016, <https://www.risknet.de/themen/risknews/blind-im-risiko-wald/341c97d5f8cb1ab665cb8901b4c35c07/>

Wiedemann, Arnd; Stein, Volker; Quast, Julian (2016): Risk Governance leistet positiven Wertbeitrag, in: Die Bank, 09/2016, S. 38-42.

Zweynert, Joachim; Kolev, Stefan; Goldschmidt, Nils (Hrsg.) (2017): Neue Ordnungsökonomik, Tübingen: Mohr Siebeck.

